

Pusdorfer Blatt

Zeitschrift für Woltmershausen, Rablinghausen,
Strom, Seehausen und Hasenbüren

Nr. 2/2014



Autoservice in Strom

KFZ- Meisterbetrieb Marco Liedtke

Telefon 0421/ 89 68 162 Mobil 0179/ 20 91 085

www.autoserviceinstrom.de



Unser Service

- Unfallreparatur
- Frontscheibenreparatur
- Wartungsdienste
- Reparatur aller Fabrikate
- Beseitigung von TÜV- Mängeln
- Direkte Abrechnung mit Versicherungen

Termin nach Vereinbarung

Stromer Landstraße 13b, 28197 Bremen

Anders · Jung · Hustert-Nacken
bis 2010

Anwalts- und Notariatskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

- Mietrecht
- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Verkehrsrecht
- Reiserecht
- **Notariat**

Woltmershauser Straße 215A · 28197 Bremen
Telefon (04 21) 54 54 06 / 60 · Fax (04 21) 54 67 47

**Schaardt-
Team...**

...bei uns sind Sie in guten Händen.

Zahlen Sie noch – oder dämmen Sie schon?

- Dacheindeckungen • Solaranlagen
- Dämmsysteme mit Zellulose
- Werterhaltung und -Steigerung Ihrer Immobilie

Woltmershauser Str. 69 · 28197 Bremen · Tel. 0421/5288810
info@schaardt-team.de · www.schaardt-team.de

Das beliebteste Konto unserer Stadt.

GIROFLEXX. Das Konto für Bremen.

Beste Bank 2014:
Ausgezeichnet
für die beste Beratung



55 % der Bremerinnen und Bremer haben ein Girokonto bei der Sparkasse Bremen. Und das aus gutem Grund: GIROFLEXX passt sich Ihrem Leben an und bietet für jeden genau das richtige Kontomodell inklusive qualifizierter Beratung in allen 58 Filialen und kostenlosem Online-Banking.

Mehr unter: www.giroflexx.de oder unter 0421 179-7979.

Stark. Fair. Hanseatisch.

Quelle: TNS Infratest, Januar 2013

 **Die Sparkasse Bremen**
Finanzdienstleistung

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------|----|
| Vorwort | 3 |
| Wohnen und Mehr | |
| Alternative Wohnformen | 4 |
| Christuskirche | 6 |
| Sozialverband Deutschland | |
| Schule im Farbenrausch | 7 |
| Weserfähre 2014 | |
| „Europa liest“ zu Gast in Polen | 9 |
| Dialog der Kulturen | |
| Neues aus der Beiratsarbeit | 10 |
| Freie Plätze in Sommerferiencamp | |
| Sponsorenlauf | 11 |
| Grundschule „Rechtenflether Straße“ | |
| Handballdamen - Team | |
| Kulturhaus Pusdorf | |
| Kurse, Veranstaltungen | 12 |
| Skulpturen für Weserübergänge | 13 |
| KunstCamp am Strand | |
| Ankommen | 14 |
| Natur im Projektgarten | 15 |
| Sommerfest am Warturmer Platz | |
| 3. Weserflohmarkt in Seehausen | |
| Taschentücher für den Frieden | 16 |
| AWO Hort Blexer Straße | |
| AMeB-Begungsstätte | 17 |
| Volkschor Woltmershausen | |
| Leseempfehlung | 19 |
| Geduldspiel | |
| JuniorMotorPark | |
| Woltmershausen – nah dran. Teil 3 | 20 |
| Herren sichert Vizemeisterschaft | 21 |
| Jugendfreizeit in Everinghausen | |
| TS Woltmershausen informiert | 22 |
| Impressum | 18 |

Redaktion Kulturhaus
Telefon 54 46 06

Anzeigen Gogo Layout
Telefon (0421) 5 28 55 63

Liebe Leserin, lieber Leser

wir befinden uns bereits mitten im Sommer und für Alle – vor allem junge Menschen – gibt es in diesem Heft einige Angebote, die Ferien spannend zu verbringen. So bietet beispielweise der TSW ein umfangreiches Programm an, im Feriencamp des Vereins Bremer Kinder- und Jugendfreizeit gibt es noch freie Plätze und auch das Kulturhaus Pusdorf ist mit „Kunst im Camp“ erstmalig mit einem mehrtägigen Ferienprogramm am Woltmershauser Strand vertreten sowie mit dem Projekt „Erdteppich“ ganz am Ende der Ferien.

Da sich in diesem Heft so einiges ums Campen dreht, das eine von vielen möglichen Formen des „Dach überm Kopf“ sein kann, streift der Leitartikel von Jörg Teichfischer die große Bandbreite „alternativen Wohnens“ mit den Chancen, die diese für ein außergewöhnliches Zusammenleben bieten können.

Um den Bogen zu den im Artikel beschriebenen, unfreiwilligen Varianten des Zusammenlebens zu schlagen: Die lange erwarteten Skulpturen für Woltmershausen, gefertigt in der Bildhauerwerkstatt der JVA Oslebshausen, sind – wie das Titelbild zeigt – aufgestellt und werden in Kürze eingeweiht (siehe Seite 13).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Schmökern der Geschichten aus den Pusdorfer Stadtteilerichtungen und einen wunderbaren Sommer an der Weser und umzu!

Ihr Pusdorfer Blatt Team

**Wohnen und Mehr**

Wer an gemeinschaftlichen Wohnprojekten interessiert ist und sich mit Gleichgesinnten austauschen will, kann sich an den Verein „Wohnen und Mehr“ (WuM) wenden.

Hier treffen und vernetzen sich Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Lebenssituationen, die eine selbstorganisierte, gemeinschaftliche Wohnform suchen und eigene Regeln für das Zusammenleben finden sowie erfinden wollen.

Zu den Ansprüchen des Vereins gehören die Einhaltung ökologischer Grundsätze, die kritische Betrachtung gegenüber dem Wachstums- und Fortschrittsdenken sowie die Suche nach nachhaltigen Antworten auf die Gegenwarts- und Zukunftsfragen.

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet um 18.30 Uhr ein „Runder Tisch“ im Bau- raum, Friedrich-Karl-Straße 96 statt. Neben den regelmäßigen Treffen werden auch Vorträge, Seminare und Exkursionen durchgeführt.

Der Verein ist über das Kulturzentrum Lagerhaus, Schildstraße 12-19 in Bremen zu erreichen. Weitere Informationen sind im Internet unter der Adresse www.wum-bremen.de zu finden. jt

Blumen Basar

Gerne fertigen wir für Sie:

- Hochzeitsschmuck
- Tischdekoration
- Trauerfloristik
- Trockengestecke
- Sträuße aller Art



Blumen Basar GbR

Woltmershauser Str. 362 und Unser Lieben Frauen Kirchhof
Tel.: 54 07 15 o. 336 54 33 • Fax: 54 98 644
www.blumen-basar-gbr.de



- Schuhreparaturen
- Schuherhöhungen
- Schlüsselanfertigungen
- Gravuren (computergesteuert)
- Stempelanfertigungen

Woltmershauser Str. 229, 28197 Bremen
Tel.: HB / 54 08 56, Fax: HB / 5 48 97 67
Email: absatzclaus@web.de

Unterstützen Sie das Pusdorfer Blatt mit einer Anzeige!

www.Pusdorfer-Blatt.info

Näheres am Anzeigen-Telefon (0421) 5 28 55 63

Gogo Layout (0421) 54 51 91

Alternative Wohnformen sind im Kommen

Mangelnde Unterstützung Bremens für ein anderes Leben

Artikel 14 der Bremischen Verfassung besagt, dass jede_r Bewohner_in der Stadt einen „Anspruch auf eine angemessene Wohnung“ hat. Doch was ist „angemessen“ und wer bestimmt, in welchem Stadtteil und in welcher Wohnform die Einwohner_innen untergebracht werden? Und wollen die Menschen überhaupt, dass jemand darüber bestimmt, wie und wo andere leben?

Zwangformen

Wer von Hartz IV leben muss, bekommt vom Staat vorgeschrieben, was als „angemessen“ gilt. Für Bezieher_innen der staatlichen Leistungen gelten enge Vorschriften in Bezug auf die Anzahl der Personen in der Wohnung und die Höchstzahl an Quadratmetern, die bezahlt werden. Die Mietpreise und die mangelnde Auswahl an bezahlbaren Wohnungen führen dazu, dass arme Menschen unter sich bleiben, während Wohlhabendere eine größere Auswahl für ihren Lebensmittelpunkt haben. Im Ergebnis können sich soziale Brennpunkte bilden, für dessen Befriedung der Staat dann doch wieder viel Geld ausgeben muss.

Auch Flüchtlingen wird vorgeschrieben, wie sie - zumindest zeitweise - zu Wohnen haben. Sie werden in Übergangwohnheimen untergebracht, die zum Teil aus Containern zusammengeschustert werden. Auch verwaiste städtische Gebäude werden umfunktioniert, damit Menschen darin auf engstem Raum unterkommen können. Das diese Form gerade für Menschen, die zum Teil kriegs- und vertreibungsbedingt große psychische Probleme haben, keine ideale Unterkunft ist, wird billigend in Kauf genommen.

Weitere „Zwangseinweisungen“ betreffen psychisch Kranke oder Kriminelle, die ihr Zimmer im Knast beziehen müssen.

Alternative Wohnformen

Doch das sind alles keine freiwilligen Entscheidungen. Auch die Obdachlosigkeit oder das Leben auf der Straße ist nicht wirk-



Platz bietet selbst der kleinste Bauwagen. Foto: Privat

lich ein freier Entschluss. Der Trend geht zu alternativen Wohnformen. Wer es sich leisten kann und bereit ist ein kleines Abenteuer einzugehen, kann sich ein Hausboot zulegen. Einige leben vielleicht noch in Gartenlauben, auf Parzellen oder in den bremischen „Kaisenhäusern“. Andere verbringen den Winter im sonnigen Süden und den Sommer in ihren heimischen Gärten. Immer öfter sind Aushänge an Schwarzen Brettern zu finden,

mit denen Menschen einen Wohnungstausch anstreben. Nicht nur für Studierende bieten sich Wohngemeinschaften an. Auch das Konzept „Wohnen für Mithilfe“ wird in der einen oder anderen Stadt angeboten. Dabei führen Studierende für ein Zimmer im Haus der Vermieter_innen kleinere Arbeiten wie Einkaufengehen oder Rasenmähen aus und können für beispielsweise eine Stunde Arbeit pro Quadratmeter und pro Monat günstig die Studienzeit bestehen.

Wohnen im Alter

Während das allerdings nur eine vorübergehende Wohnvariante ist, sorgt die Demographie und die Tatsache, dass diese Ge-



sellschaft immer älter wird, für einen Trend hin zum „gemeinschaftlichen Wohnen“. Je nach Ausrichtung haben diese Formen in der Regel ein gleiches Prinzip: Jede_r hat die eigenen vier Wände, aber es gibt Gemeinschaftsräume und gemeinsame Aktivitäten mit den anderen Haus- oder Wohnungsbewohner_innen. Die „Senioren-WG“ ist eine Möglichkeit, im Alter nicht alleine zu sein. Ein Fürsprecher dessen ist der frühere Bremer Bürgermeister Henning Scherf. Auch „Pflege-WGs“ oder „Demenz-WGs“ werden in Zukunft öfter auf dem Wohnungsmarkt zu finden sein.

Viele Menschen denken erst dann über das Wohnen im Alter nach, wenn sie bereits erhebliche Schwierigkeiten haben alleine zurecht zu kommen. Andere sorgen rechtzeitig vor. So wurde die 1902 gebaute „Villa Winkler“ in Schwachhausen von einer Eigentümer_innengemeinschaft so umgebaut, dass Barrieren nicht mehr vorkommen. Mittels einer Klausel ist sichergestellt, dass die Hausgemeinschaft bestimmt, wer im Haus wohnen darf.

Generationsübergreifende Formen

Es gibt generationsübergreifende Wohnformen. Dazu gehört beispielsweise die „Cigarren-Manufactur“ in Burglesum, wo eine über 100 Jahre alte Zigarrenfabrik zu einem Wohnprojekt für Jung und Alt umgebaut wurde. Auf drei Etagen gibt es Wohnungen mit unterschiedlichsten Grundrissen und für verschiedene Zielgruppen. In der „Villa P.“ - einem umgebauten Fabrikgebäude in der Nähe des Walle-Centers - hat sich ebenfalls ein Mehrgenerationen- und Mehrfamilien-Wohnprojekt entwickelt. Auch der „Beginenhof“ war generationsübergreifend gedacht und sollte ursprünglich nur Frauen ein Heim und mehr bieten. Doch die Idee beziehungsweise dessen Umsetzung endete in der Insolvenz.

Eigentumsverhältnisse

Eine Form des Eigentums ist die Genossenschaft, die für gemeinschaftliche Wohnzwecke gegründet werden kann. Die „anders wohnen e.G.“ ist solch ein Projekt, in dem rund 40 Erwachsene und Kinder in einem Haus in der Neustadt leben. Auch das „Haus am Fleet“ in Findorff wird von „Genossinnen und Genossen“ betrieben. Ebenso die „Stadtkommune Alla Hopp“ in der Neustadt, dessen Bewohner_innen 1998 eine



ehemalige Fabrik gekauft und umgebaut haben und die das Privateigentum an sich ablehnen. Mit einer gemeinsamen Kasse, in die alle ihre Einnahmen einzahlen, meinen die sich als „Kommunard_innen“ bezeichnenden Gruppenmitglieder den Alltag solidarischer zu erleben.

Es gibt auch Vereine, die eine wie auch immer geartete Hausgemeinschaft betreiben. Die Wagenburg am Bremer Hauptbahnhof hat den Verein „Querlenker“ hervorgebracht, der mit der Stadt einen Pachtvertrag über das Bahngelände abschließen konnte, der allerdings jährlich verlängert werden muss und gekündigt werden kann. Ein „Sahngrundstück“ ist das Areal zwischen den Schienen allerdings nicht - die Bewohner_innen der Bau- und Zirkuswagen, der LKWs und Anhänger sowie anderer Behausungen, achten bei ihrer Versorgung mit Lebensmitteln aus dem eigenen Garten darauf, nichts direkt in die zum Teil kontaminierte Erde zu pflanzen, sondern mit Hochbeeten und Gewächshäusern zu arbeiten.

Als Verein wirkt auch ein Wohnprojekt mit dem Titel „KOMSU“ in Gröpelingen, in dem der Anspruch besteht, gemeinschaftliches Wohnen von Menschen mit unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft zu ermöglichen und so der „Entmischung“ im Stadtteil entgegenzuwirken.

Demokratie und mehr

So wie die Bewohner_innen von „Alla Hopp“ Entscheidungen im Konsens treffen und notfalls so lange diskutieren, bis alle Beteiligten einverstanden sind, haben viele Wohnprojekte einen demokratischen Anspruch und entsprechende Instrumente geschaffen, um Beschlüsse zu fassen, die von allen Mitbewohner_innen getragen werden. Der Konsens kann aber auch weitergehender sein. Das Ziel beispielsweise des „Mietshäuser-Syndikats“, dem sich das „Freie Haus 3d“ im Steintorviertel zu-rechnet, besteht darüber hinaus in dem Bestreben, Immobilien dem Wohnungsmarkt zu entziehen und mit Gemeineigentum günstig Wohnraum anbieten zu können.

Die meisten Wohnprojekte haben nicht nur einen gemeinschaftlichen oder / und politischen, sondern meist auch einen ökologischen und nachhaltigen Anspruch.

Der kann - je nach Projekt - beim umweltverträglichen und ressourcensparenden Neu- oder Umbauen beginnen, beinhaltet kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung, Regenwassernutzung, Solarthermie und Holzpellettheizung. In dem „Ökodorf-Lesum“ leben die Bewohner_innen sogar in Lehmhütten.

Außenwirkung

Zu den Ansprüchen gehört vielerorts auch die Öffnung der eigenen Wände für die Nachbar_innenschaft und andere Interessierte. Öffentliche Veranstaltungen zu weltpolitischen oder kommunalen Themen, Musikkonzerte, Caféangebote, Bildungs- und Gesundheitsseminare, Sportkurse und viele andere Möglichkeiten werden vielerorts genutzt, um sich als alternative Wohnform nicht einzugeln, sondern in die Gesellschaft hineinzuwirken.

Das Interesse vieler Menschen ist auf jeden Fall groß. Derzeit sind weitere Wohnprojekte in Vorbereitung oder in der Umsetzung. Planungen gibt es unter anderem am Hulsberg und am

Niedersachsendamm, wo der Verein „Mosaik“ im Sommer kommenden Jahres Eröffnung feiern will. In Gröpelingen ist das Vorhaben „Berse 4“ im Bau, in Schwachhausen soll eine Solar-siedlung entstehen und im Projekt „Mikado“ wird gerade die zukünftige Wohnform diskutiert.

Schrottimmobilien

Doch obwohl die Nachfrage nach alternativen Wohnformen steigt, bleibt es schwierig, geeignete Häuser zu finden und zu finanzieren. Besonders ärgerlich ist es für Wohnungs- oder Haussuchende, wenn sie nichts Passendes finden, aber beim Gang durch die Stadtteile immer wieder so genannte „Schrottimmobilien“ sehen, die von den Eigentümer_innen vernachlässigt werden und verfallen. In der Neustadt wird das Thema demnächst auf einer Beiratssitzung besprochen, nachdem im Juni ein entsprechender Bürgerantrag gestellt wurde. Die Möglichkeiten, in einer Gesellschaft der „freien Marktwirtschaft“ auf Immobilienbesitzer_innen einzuwirken, sind begrenzt, aber vorhanden! Zumal gesetzlich vorgeschrieben. „Eigentum verpflichtet“ heißt es im Grundgesetz. Und der eingangs genannte Artikel 14 hat noch einen zweiten Satz: „Es ist Aufgabe des Staates und der Gemeinden, die Verwirklichung dieses Anspruches [auf angemessenen Wohnraum – JT] zu fördern.“

Doch Bremen unternimmt dafür zu wenig beziehungsweise fast gar nichts, kritisiert Wolfgang Ulrich, der zusammen mit Antje Noltenius vor fast zehn Jahren den „Arbeitskreis Wohnprojekte Bremen“ als Zusammenschluss von Vertreter_innen Bremer Wohnprojekte gegründet hat und die Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt seit Jahrzehnten beobachtet. Dabei gibt es theoretisch viele freie Gebäude: Verlassene Kasernen, alte Schulgebäude, verwaiste Hafen- und Gewerbegebiete. Allein aus den erwähnten demographischen Gründen müsste absehbar Platz und Bedarf genug sein. „Die Wohnbebauung, wie sie derzeit überwiegend in Bremen praktiziert wird, befriedigt höchstens die Bedürfnisse heutiger, mit Geld- und Kreditvolumen ausgestatteter Menschen, aber nicht die Möglichkeiten und Bedürfnisse künftiger Generationen“, meint Ulrich. „Andere Lebens- und Wohnformen sind zu bedeutsam für die Stadtentwicklung, als dass sie durch die Konkurrenz von profitorientierter (Wohn-)Bebauung verdrängt werden dürften“, so seine Warnung.

Jörg Teichfischer



Zwischen den Eisenbahnsträngen liegt der Wagenplatz der „Querlenker“. Foto: jt

Elektro

Heizung

Sanitär

WOLTMERSHAUSER STRASSE 560 · 28197 BREMEN
 ☎ (04 21) 54 01 08 / 54 07 08 · TELEFAX 54 79 55

Rainer SANFT

Elektro-, Gas- und Wassermeister

Ev. Gemeinde der Christuskirche Woltmershausen Woltmershauser Str. 376, Tel. 54 07 50

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.

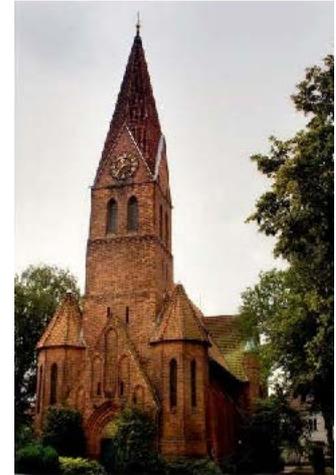
Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide; Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide, als Salomonis Seite.

Mit den Worten des alten Kirchenliedes von Paul Gerhard möchte ihre Kirchengemeinde allen Lesern eine schöne Sommer- und Urlaubszeit wünschen.

Wir laden Sie herzlich zu unserem **Schulanfängergottesdienst**
am **Samstag, den 13. September 2014 um 9.30 Uhr**

und zur **Goldenen Konfirmation** (für den Konfirmationsjahrgang 1964)
am **Sonntag, den 28. September 2014 um 14.30 Uhr**

in unsere Christuskirche ein.



Jeden Sonntag ist um 10.00 Uhr Gottesdienst – auch während der Bauphase.

Jahreshauptversammlung

SoVD Ortsverein Woltmershausen, Rablinghausen, Hasenbüren, Strom und Seehausen hat einen neuen Vorstand gewählt. In der Jahreshauptversammlung am 30. März 2014 wählten



Vorstand (von links nach rechts):
Erika Brandt,
Almut Ramke,
Angelika Haase,
Karin Mindermann,
Annegret Helmke-Heemann,
Klaus-Dieter Brozio,
Brigitte Saueressig

SoVD
Sozialverband
Deutschland

Partner
in sozialen
Fragen

Ortsverein
Woltmershausen,
Rablinghausen,
Strom und
Seehausen

die Mitglieder Klaus-Dieter Brozio zum Ortsvereinsvorsitzenden, Erika Brandt als Kassiererin, Brigitte Saueressig als Schriftführerin, Karin Mindermann als Frauensprecherin, Annegret Helmke-Heemann als Beisitzerin und neu als Beisitzerinnen Almut Ramke und Angelika Haase.

Als Revisorinnen gehören dem Vorstand in den nächsten zwei Jahren Waltraut Merten, Monika Beindorf, Ursula Weidner und Eva Breitkopf Döring an.

Karin Mindermann

Fassadenanstriche Innenanstriche Fußbodenverlegung Wärmedämmung

Malermeister
Bentzen GmbH
Tel. 540751 www.maler-bentzen.de

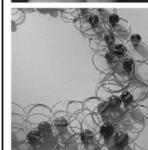
Visbeker Str. 29 28197 Bremen
Tel. 0421-540751 Fax. 0421-529281
E-Mail: info@maler-bentzen.de



SCHMUCK
entwerfen
gestalten
anfertigen



Goldschmiedekurse
für Anfänger
und Fortgeschrittene
in Pusdorf



Information + Anmeldung
Suzanne Demierre
Schmuckdesignerin
Goldschmiedemeisterin
0421 - 701028 oder
sd@schmuck-demierre.de



www.unikate-demierre.de

Schule im Farbenrausch

In Zusammenarbeit mit dem KEK-Kindermuseum verwandelte sich die Grundschule Rechtenflether Straße für eine Woche in ein farbiges Mitmachmuseum. Die Klassen lernten in Workshops blaue und grüne Tänze, Farbe aus Naturmaterialien zu kochen, orange zu trommeln, stellten Farbspiele her oder malten mit Gewürzen.

Da gab es dann auch noch einen Kreiseltisch, die Musikstation und ganz begeistert waren alle von der Druckwerkstatt und von den Farbduschen. Blau duschen?

Herrlich! Und ganz in blau fühlt sich irgendwie anders an als ganz in gelb. Ein großer Spaß! Noch mehr Erfrischung gewünscht? Dann auf zur bunten Saftbar! Die Möglichkeiten waren vielfältig.

„An jedem Tag haben wir uns in bestimmten Farben angezogen. Am Dienstag war das zum Beispiel rot und lila. Jeden Morgen sind Alle in die Turnhalle gekommen, um das Farbenlied zu singen. Das sah toll aus und hat Spaß gemacht“, erinnert sich Dilara aus der 2c.



Beim Farblotto die richtige Farbe finden



Eindrucksvolle Masken sind in einem Workshop entstanden

Freitag war es dann soweit: Alle Ergebnisse wurden präsentiert. Da tanzte dann das Wasser mit den Fröschen, in dem Musikraum konnte man einer Farbpartitur lauschen, mit Rotkohl- und Efeufarbe selber ein Bild malen und sich viele Kunstwerke ansehen, die in den unterschiedlichsten Techniken entstanden sind.

Großartig war auch das Theater auf dem Schulhof. Die mit Ton und Pappmaschee hergestellten und bemalten Masken der Klasse 3a wurden durch kleine gespielte Sequenzen beeindruckend dargestellt. Es gab großen Applaus von den Zuschauer_innen, die es sich auch von einsetzendem Regen nicht nehmen ließen, zuzusehen.

Eine tolle Projektwoche, an die Alle noch lange gerne zurückdenken werden, auch wenn es ganz schön anstrengend war. Ohne die Mithilfe von Eltern, Großeltern und Anwohner_innen, sowie die finanzielle Unterstützung durch den Ortsbeirat Woltmershausen und der Stadtteilinitiative der Sparkasse Bremen hätte die Projektwoche nicht stattfinden können. Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle.

Astrid Czokay

Grundschule Rechtenflether Strasse, Schulverein

Weserfähre 2014

Ab dem 1. Mai pendelt die saisonale Weserfähre zwischen Pusdorf, der Überseestadt und Gröpelingen und verbindet die Stadtteile über die Weser wieder mit einem regelmäßigen Fährverkehr.

Die Fähre fährt immer Samstag, Sonntag und Feiertag bis zum 28. September 2014. Die Abfahrten erfolgen im 30-Minuten-Takt ab den Anlegern Pier 2, Molenturm und Lankenauer Höft. Fußgänger_innen und Radfahrer_innen aus ganz Bremen und dem Umland können neue Ausflüge und Radtouren ausprobieren, die nun nicht mehr am Weserufer enden müssen, da es hier fortan heißt: „Fährmann, hol über!“. Während der gesamten Fährsaison fährt die Buslinie 24 sonntags über Rablinghausen hinaus bis zum Fähranleger Lankenauer Höft und wieder zurück.

Betrieben wird die Weserfähre von Hal Über mit dem Schiff Pusdorf.

Unterstützt wird der Fährverkehr durch: Beiräte Walle, Gröpelingen und Woltmershausen, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Waterfront Bremen, Kulturhaus Pusdorf, Gröpelingen Marketing und Kultur vor Ort. Der Weserkurier ist der Medienpartner.

| FAHRPLAN BIS 28. SEPTEMBER 2014 SAMSTAGS, SONN- UND FEIERTAGS | | | |
|--|-------|--------------------|--------|
| PIER 2 WATERFRONT | 10:30 | ALLE < 30 MIN > | 18:00* |
| MOLENTURM ÜBERSEESTADT | 10:40 | ALLE < 30 MIN > | 18:10 |
| LANKENAUER HÖFT | 10:50 | ALLE < 30 MIN > | 18:20 |

* samstags um 20:00 Uhr letzte Abfahrt PIER 2

| FAHRPREISE 2014 | EINFACHE FAHRT / + RAD | HIN- & RÜCK FAHRT / + RAD | ZEHNER KARTE / + RAD |
|-----------------|---------------------------|------------------------------|-------------------------|
| ERWACHSENE | 1,40 € / 1,70 € | 2,30 € / 2,60 € | 9,00 € / 10,00 € |
| KINDER | 0,60 € / 0,70 € | 0,90 € / 1,10 € | 4,00 € / 4,60 € |



Schützen Sie Ihre wichtigste Einnahmequelle! Denn Berufsunfähigkeit kann jeden treffen

Jeder 4. Berufstätige ist bereits betroffen. Deshalb sorgen Sie rechtzeitig vor. Wir bieten Ihnen spezielle Lösungen – auch für Berufseinsteiger, Auszubildende, Studenten und Schüler. Sprechen Sie mit uns. Nur eine maßgeschneiderte Versorgung sichert Ihre Zukunft.

Generalagentur Jürgen Lilienthal
Münchener Str. 23 · 28215 Bremen
Tel.: 04 21/3 96 71 52
Fax: 04 21/3 96 71 53
E-Mail: pwl@basler.de

Wir machen Sie sicherer.
www.basler.de



hof's Restaurant
Rablinghauser Landstrasse 51e
28197 Bremen

Planen Sie Ihre nächste Feier in unseren gemütlichen Räumen für bis zu 70 Gäste. Unter **0421 5207160** sind wir immer für Sie erreichbar oder besuchen Sie uns im Internet www.hofs-restaurant.de



Echt - Lecker - Günstig

BRANDHORST
Elektrotechnik GmbH

Auch im Internet:
www.brandhorst.de

Rablinghauser Landstr. 21 Tel.: (0421) 52 70 45 0
28197 Bremen Fax: (0421) 52 70 45 16
E-Mail: info@brandhorst.de

Honig
Honig

aus eigener Imkerei

*... denn Bienen erhalten
die blühende Vielfalt unserer Natur*

Wir liefern Ihnen den Honig nach Absprache im Bereich Woltmershausen, Rablinghausen, Strom, Hasenbüren und Seehausen auch gerne kostenlos ins Haus.

A. & R. Kollmann
Seehauser Landstraße 73
28197 Bremen
Tel.: 0421 / 545856 ab 18.00 Uhr
Fax: 0421 / 52739075



TIETJEN

HOLZ ■ KUNSTSTOFF ■ TECHNIK

Fenster
Türen
Möbel
Wintergärten
Treppen
Maßanfertigungen
Reparatur



KÖMMERLING
+ Fenster-Profis



Woltmershauser Str. 442
D - 28197 Bremen
Fon 0421 / 54 10 66
Fax 0421 / 54 10 68
info@tietjen-bremen.de
www.tietjen-bremen.de

„Europa liest“ zu Gast in Polen

„Am Anfang wusste ich nicht so recht, was auf mich zukommt, aber jetzt bin ich traurig, dass wir schon wieder fahren.“ Dieses Resümee ziehen die zehn Schüler_innen der Klassen 7b und 7d am Freitag auf der Rückfahrt nach Deutschland.

Hinter ihnen liegt eine aufregende Woche in Polen. Am Sonntag den 16. März trafen sie sich morgens gespannt mit Frau Kurzawski und Frau Wirtz am Bremer Hauptbahnhof. Die 10-stündige Reise mit dem Zug sollte nach Wieliszew nahe Warschau gehen. Dort fand das erste Treffen mit den Partnerschulen aus der Türkei und Polen im Rahmen des Comeniusprojekts „Europa liest“ statt.

Die Woche verbrachten die Schülerinnen und Schüler in polnischen Gastfamilien. So hatten sie die Möglichkeit, die polnische Kultur „live“ zu erleben und waren schwer beeindruckt von der großzügigen Gastfreundschaft. Neben dem dortigen Schulalltag und einem bunt organisierten Programm rund ums Lesen besichtigten die Schüler_innen Warschau und Krakau sowie die Salzmine in Wieliczka. In dieser kurzen Zeit gewannen sie nicht nur tolle Eindrücke der polnischen und türkischen Kultur, sondern fanden auch neue



Freundinnen und Freunde. Mit Spannung wird deshalb der Besuch der Partnerschule in der Türkei im Oktober erwartet. Wir bedanken uns herzlich bei unseren polnischen Freund_innen. Dziękuję!!!

Sarah Kurzawski

Oberschule Roter Sand im Dialog der Kulturen: „Wer bin ich? Wer bist du? Wer sind wir?“

Nachdem die Oberschule Roter Sand den Wettbewerb „Dialog der Kulturen“ von der Herbert-Quandt-Stiftung im letzten Jahr mit einem hervorragenden 3. Platz abgeschlossen hatte, war allen klar: „Wir wollen nochmal mitmachen!“ Gesagt - Getan: Ein Jahr voller intensiver Arbeit, aber vor allem schöner Erlebnisse und Erfolge liegt nun fast hinter uns. Zeit für Rückblick und Vorschau.

Dezember 2013: Ein erster Meilenstein der Arbeit am Projekt war in diesem Jahr der Gewinn des Wettbewerbs zur Gestal-

tung des Interkulturellen Kalenders, der vom Integrationsreferat des Landes Bremen aufgelegt wurde: „Ich war am Wochenende im Museum. Da hab ich unseren Kalender gesehen.“ Stolz erzählen die Schüler_innen immer wieder von solchen Erlebnissen. Wer gerne auch ein Exemplar zuhause haben möchte, kann dies kostenlos über das Integrationsreferat bestellen.

Unter dem Motto „Wer bin ich? - Wer bist du? - Wer sind wir?“ ist es uns dieses Jahr besonders wichtig unsere Arbeit mit den Woltershauser_innen zu teilen. Im Rahmen unserer Projektwoche im Dezember befragten Schüler_innen der 6. Klasse über 50 Anwohner_innen zu Begriffen rund um das Thema Betten, Essen und Trinken und Bekleidung in den drei Religionen. Was sind Takke, Kippa, Tefelin, kosher und Rosenkranz? Hätten Sie's gewusst? Viele Begriffe waren bekannt und wenn nicht, so war dieses auch kein Problem. Gerne teilten die Schüler_innen ihr neuerworbenes Wissen mit den Woltershauser_innen. Wir bedanken uns an dieser Stelle für das Interesse und die positiven Reaktionen aller Befragten!



Februar 2014: Beim Markt der Möglichkeiten im Hamburger Körper-Forum präsentierten Schüler_innen der 5., 6. und 7. Klassen Fortschritt und Ergebnisse ihrer Arbeit an einem Info-Stand, mit Gesprächen und Spielen und vor allem auch auf großer Bühne vor Schüler_innen und Lehrer_innen der am Wettbewerb teilnehmenden Schulen aus Hamburg und Bremen, den Vorsitzenden und Jury-Mitgliedern der Herbert-Quandt-Stiftung und Politiker_innen. Hier konnten unsere Schüler_innen mit einem pantomimischen Theaterstück punkten, dass das Thema Toleranz und Akzeptanz hatte.

Dieses Stück konnten die Schüler_innen nicht nur beim Landessprachenfest, das dieses Jahr an unserer Schule stattfand, sondern auch beim diesjährigen Fahrtag am 24. April auf etwas kleinerer Bühne präsentieren. Eine eigens produzierte DVD des Theaterstücks wurde auch an die Landeszentrale für politische Bildung als Beitrag zum diesjährigen Bremer Jugendpreis geschickt. Am 26.06. sind die Schüler_innen ins Rathaus geladen - zur Preisverleihung. Es heißt also Daumen drücken! Wenn Sie nun die Möglichkeit nutzen möchten, um unser Theaterstück zu sehen: Einen Link zum Video finden Sie auf der Homepage der Oberschule Roter Sand in der Kategorie Aktionen-Projekt-Dialog der Kulturen.

M.Dethloff, S.Matuszewski, M.Metz

Neues aus der Beiratsarbeit

In den Bereichen Bildung und Soziales gab es in den letzten Monaten einiges Neues im Beirat.

So wurden die aktuellen Zahlen zur Kinderbetreuung im Stadtteil mit dem Amt und den Kindergärten diskutiert. Der Beirat sieht hier noch einen Mehrbedarf und fordert die Einrichtung einer weiteren Gruppe für Kinder von 0-6 Jahren zum nächsten Kindergartenjahr.

Das zunächst befürchtete Problem bei der Hortversorgung für Schulkinder konnte im Vorfeld behoben werden. Der städtische Träger KiTa Bremen mit seiner Kita am Warturmer Platz hat zusammen mit der Grundschule in Rablinghausen eine Lösung in den Räumlichkeiten der Schule gefunden, so dass nach den Sommerferien dort eine Hortversorgung stattfinden wird. Hier dankt der Beirat allen Beteiligten.

Die Kinderbetreuung in Rablinghausen wurde zudem nochmals gesondert angeschaut. Die Kita der AWO (Charlotte Niehaus) ist stark sanierungsbedürftig, diese Kosten sind sehr hoch. Da das Freizeitzentrum in Rablinghausen bei der Fertigstellung des neuen Jugendfreizeitheimes an der Oberschule Roter Sand überflüssig ist, setzt sich der Beirat für einen Kita Neubau an dieser Stelle ein und hat dazu einen Beschluss gefasst.

Der Baubeginn der Mensa und des Jugendfreizeitheimes an der Oberschule Roter Sand ist für März 2015 geplant und die Fertigstellung soll im Juni 2016 erfolgen.

Im Bildungsbereich konnten zwei Erfolge verzeichnet werden. Zum einen hatte der Beirat gefordert, dass die Schulsozialarbeit auf alle Schulen des Stadtteils erweitert werden müsse. Dies wird nach den Sommerferien nun auch passieren und jede Schule (beide Grundschulen und die Oberschule) erhält eine Schulsozialarbeiterin mit je einer halben Stelle.

Eine langjährige Forderung des Beirates war die Einrichtung einer Ganztagsgrundschule im Stadtteil. Ab dem Schuljahr 2015/16 wird die Grundschule an der Rechtenflether Strasse eine „offene Ganztagschule“. Hier zeigt sich, dass sich Hartnäckigkeit des Beirates auf Dauer auszahlt. Unterstützung gab

hierzu die Umfrage der beiden Elternbeiräte der Grundschulen im Jahre 2012, wo sich der Bedarf von Ganztagsgrundschulen deutlich widerspiegelte. Der Beirat setzt sich jedoch weiterhin stark dafür ein, dass auch die Grundschule Rablinghausen perspektivisch zur Ganztagschule ausgebaut wird.

Nach langer Forderung wurde der Spielplatz am Hempenweg fertiggestellt und eingeweiht. Der zweite Zugang des Spielplatzes wird im Zuge des Umbaus der Hermann-Ritter-Straße erfolgen. Der kleine Weg entlang des Spielplatzes von der Mittelkampstrasse aus soll noch verbreitert werden, so dass auch hier sich Radfahrer_innen und Fußgänger_innen gefahrlos begegnen können.

Der Spielplatz an der Huder Strasse erfährt in nächster Zeit eine Aufwertung und soll zum Naturspielplatz weiter entwickelt werden. So beginnt ein erster Bauabschnitt im Herbst dieses Jahres und soll etwa ein halbes Jahr dauern. Beide Spielplätze wurden mit Globalmitteln unterstützt.

Neuer Schwerpunkt im Fachausschuss „Kultur, Sport, Soziales, Inneres“ des Beirates ist die Situation älterer Menschen in Woltmershausen/Rablinghausen. Laut Statistik für das Land Bremen (Stand 2012) leben in Woltmershausen/Rablinghausen rund 2600 Menschen mit 65 und mehr Lebensjahren. Der Ausschuss möchte das Thema „Ältere Menschen im Stadtteil“ aufgreifen und gemeinsam mit Vertreter_innen der im Stadtteil ansässigen Einrichtungen Angebote und Defizite in diesem Bereich herausarbeiten und an einer Vernetzung der sozialen Institutionen im Stadtteil mitwirken. Über eine Beteiligung der Bevölkerung würde der Ausschuss sich sehr freuen.

Die Themen Mobilität, ärztliche Versorgung, Wohnsituation (z. B. barrierefreies Wohnen), kulturelle Angebote (Kunst, Sport, Bildungsangebote), Pflegesituation sollen in den Blick genommen werden. Ein Informationssystem, das älteren Menschen im Stadtteil einen Überblick über die Angebote verschafft, kann ein Ergebnis werden.

Für den Beirat Woltmershausen, Edith Wangenheim

Freie Plätze in Sommerferiencamp

Der Bremer Kinder- und Jugendfreizeit e. V. hat für sein Zeltlager in Werpeloh (Emsland) vom 1. bis 15. August noch freie Plätze. Die teilnehmenden Kinder sind im Alter von 7 bis 14 Jahren und werden von einem qualifizierten Team betreut (Betreuungsverhältnis 1 zu 3). Neben Spiel und Spaß sorgt das umfangreiche Programm mit Aktivitäten wie Lagerfeuer, Schnitzeljagd und einem Tagesausflug in einen Freizeitpark dafür, dass keine Langeweile aufkommt.

Die Teilnahmekosten können durch Zuschüsse der Daniel-Schnakenberg-Stiftung sowie des Bildungs- und Teilhabepaketes von € 325,00 auf bis zu € 5,00 reduziert werden. Nutzen Sie daher die Möglichkeit und sichern Sie Ihrem Kind zwei erlebnisreiche Wochen und Ihnen 14 Tage entspannte Sommerferien.

Der Verein bietet dieses Zeltlager bereits seit über 30 Jahren jedes Jahr mit Erfolg wieder an und freut sich über ihren Anruf unter 0421-396 27 60. Weitere Information sowie Anmeldeunterlagen erhalten Sie auch im Internet unter www.bkuj.de

Timo Heidorn



ELEKTRO-FAHRZEUGE
ERNST RÖWER

Teerhof 50 · 28199 Bremen · Tel. 0421-598 07 00

Neue und gebrauchte
Elektro-Fahrräder u. Scooter
zu Superpreisen!

Reparatur-Service auch an Fremdfabrikaten

JEANSWERK

FÜR JEDEN HINTERN
DIE PASSENDE HOSE!

NEU
im Sortiment
trueprodigy

Duckwitzstraße 61 · 28199 Bremen
Öffnungszeiten:
Mo. 14-19, Di.-Fr. 11-19, Sa. 11-16 Uhr

Viazoni®

Sponsorenlauf der Grundschule „Rechtenflether Straße“

Die Spielgeräte für die Pausengestaltung sind langsam in die Jahre gekommen, zum Teil kaputt oder einfach nur zuwenig. Da muss sich etwas ändern, fanden die Schüler_innen, Lehrer_innen und Eltern der Grundschule an der Rechtenflether Straße. Deswegen standen am 14. Mai für die Kinder nicht nur Mathe und Deutsch auf dem Stundenplan, sondern auch Spaß und Bewegung.



Der Schulverein („Verein der Freunde der Grundschule Rechtenflether Straße“) veranstaltete auf der Hanseatenkampfbahn einen Sponsor_innenlauf. Unter dem Motto: „Wir laufen für unsere Gesundheit und für neue Spielgerä-

te“ drehten hier knapp 230 Kinder ihre Runden. Die Schüler_innen jeder Klassenstufe hatten die Aufgabe, in 30 Minuten

möglichst viele Runden um den Sportplatz zu laufen. Im Vorfeld hat sich jedes Kind eine_n oder mehrere Sponsor_innen gesucht, die bereit waren pro gelaufene Runde einen bestimmten Betrag zu bezahlen. Trotz des wechselhaften Wetters waren alle Schüler_innen und Lehrer_innen mit großem Eifer dabei. Sogar einige Lehrkräfte liefen tapfer mit ihren Klassen mit. Die sportlichsten Schüler_innen liefen in dieser Zeit bis zu 14 Runden, das entspricht einer Entfernung von 5,6 Kilometer. Mit diesen großen und kleinen Schritten näherten sich die Schüler_innen ihrem Wunsch und erzielten einen Gesamtspendenbetrag von über 3000 Euro. Diese Summe soll in ein neues Gerät für den Sportplatz der Grundschule investiert werden.

Der Schulverein möchte sich bei allen Beteiligten, den Schüler_innen, den Lehrer_innen, den vielen freiwilligen Helfer_innen und den Sponsor_innen recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt auch den Bäckereien Schnarre und Tanten für die tollen Brötchen, dem TSW für die Hilfestellung bei der Platznutzung und Wolfgang Meier (Absatz Klaus) für die Nutzung der Uhr.

Frau Grundmanns vom Schulverein, deren Idee der Sponsor_innenlauf auch war, wünscht sich für die Zukunft: „Da diese Veranstaltung ein so großer Erfolg war, möchten wir sie im nächsten Schuljahr gerne wiederholen.“

René Grundmanns
Saskia Ballnus

Handballdamen – Team: Ein grandioses Jahr geht zu Ende!

Was lässt sich über diese Saison sagen? Sie war eine Überraschung! Mit diesem „Erfolg“ hat niemand gerechnet, nicht einmal wir selbst: Platz Vier.

So ein Ergebnis hatten wir, die erste Damen des TS Woltershausen seit Jahren nicht mehr.

Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass wir uns nicht haben unterkriegen lassen. Denn egal wie sehr manche auch die Nase rümpften oder uns nur ein müdes Lächeln schenkten, den Kampfgeist hat keine von uns je verloren.

Es gab Tage, besonders in den Sommermonaten, da hatten wir uns gegenseitig so satt, dass wir uns am liebsten „erschlagen“ hätten. Oder die Sonne schien so brüllend heiß, dass selbst fünf Kilometer sich anfühlten wie 20. Auch trug des Öfteren ein schmales privates Zeitfenster zu Unmut bei, doch was blieb uns anderes übrig, als die Zähne zusammen zu beißen und uns tagtäglich die Klinke in die Hand zu geben. Denn sieht man mal von den körperlichen Strapazen ab, im Profisport bewegen wir uns weiß Gott noch nicht.

Also sehnten bald alle nur noch des Ende der Vorbereitung und im Umkehrschluss den Anfang des Spielbetriebes herbei. Einläuten sollte dies, wie in jedem Jahr, unser hauseigenes Turnier, bei dem wir uns auch im vergangenen Jahr nicht schlecht machten. Wunder waren nicht zu erwarten, aber trotz des wenigen Ballkontaktes in den Wochen davor, lief es im Grunde ganz gut.

Am 15.09.13 war es dann endlich soweit und wir befanden uns sogleich in einem Déjà-vu. Denn wie auch 2012 hieß es Dollern vs. TSW. Quasi gleiche Zeit, gleicher Ort, nur das Ergebnis war dieses Mal ein völlig anderes. Eines, bei dem nicht nur die Gastgeberinnen dumm aus der Wäsche schauten: Ein Unentschieden! Wir spielten souverän die nächsten Partien runter, ließen uns von Niederlagen wie gegen Lehe, Hastedt oder Beckdorf nicht unter kriegen.

Kleinere Quälereien führten 2013/14 nicht zu Zerreißproben auf der Platte, denn die Stimmung unter den Spielerinnen war gut. Es war ein WIR vorhanden! Eine Tatsache die zuvor so kaum zu spüren war.

Selbst unglückliche Phasen, wie eher schwierige Schiris, Hinausstellungen oder „Umstrukturierungen“ auf dem Platz steckten wir weg. Selbst, wenn aus solchen Gründen Spiele kippten. Es zählte immer nur das „Hier und Jetzt“ und nie die Vergangenheit oder gar die Zukunft.

Vielleicht konnten wir deshalb einen so tollen Heim- sowie Aus-

wärtsabschluss feiern. Erst in eigener Halle mit Tombola, Speis, Trank, Gesang oder auch Kicker-Spielchen. Und dann in Spaden, was unserer Trainerin eine Busreise inkl. Vollverpflegung wert war.

Nach dem allerletzten Abpfiff sollte man meinen, dass wir uns erst mal voneinander verabschiedeten, doch dank unserer sportlich hoch motivierten Herren, war dies so nicht möglich. Denn die meinten ja nochmal in der Relegation mitmischen zu müssen, was die eine oder andere von uns sich natürlich nicht entgehen lassen konnte.

Zum einen, weil wir sie siegen sehen wollten, und auch schon ein bisschen stolz auf sie waren, und zum anderen weil es sich bei dem Gegner echt lohnte dabei zu sein. Nach diesen heißen Spielen stand bereits Pfingsten und somit das beste Wochenende der gesamten zwölf Monate vor der Tür. Die ABSCHLUSSFAHRT!

Verantwortlich waren dieses Mal Nine und Frauke, bei denen man sich zu mindestens sicher sein konnte, dass es immer genügend zu essen sowie trinken gibt.

Wer jetzt glaubt, dass auch nur eine von uns zum Durchatmen kommt, liegt falsch. Denn es erwartet uns nun nicht nur die neue Vorbereitung, sondern auch das allseits beliebte Drachenbootrennen Ende Juni, welches wir wieder mit unserer Herren zusammen bestreiten werden.

Und damit wir uns dort nicht komplett blamieren, wird bereits fleißig geübt - trainieren wäre in diesem Zusammenhang zu viel gesagt. Drückt uns die Daumen, dass es nicht heißt: „Mann über Bord!“ sondern „and the winner is...“

Mit diesen Worten möchten wir uns nun in die sogenannte „Sommerpause“ verabschieden und uns nochmals bei allen bedanken, die an uns geglaubt und uns unterstützt haben.

Ein Dank auch an die Firma Wilhelm Hoyer, die uns dank des alljährlichen Waschtages immer ein dickes Plus in die Kasse spült.

Wir freuen uns auf das Jahr 2014/15, mit allen Ansetzungen, Beachturnieren, Freimarkts- oder Weihnachtsmarktsbesuchen sowie auf den Vereinsball oder nette Abende, auch wenn wir all dies ohne Nine, Kaddi, Meike und Nadine bestreiten müssen. Euch alles Gute, lasst euch weiter bei uns blicken und vor allem, gaaaaanz wichtig, merkt euch alle erwähnten Highlights denn genau diese Termine sind es, die unser Team ausmachen.

Frauke Stehmeyer

Musikalische Frühförderung

Dieser Kurs lädt alle Kinder zwischen 3 und 6 Jahren ein und gibt den Kleinsten Einblicke in die bunte Welt der Musik.

Wir tanzen, singen, musizieren, wir lernen erste Instrumente kennen und spielen gemeinsam auf Trommeln und anderen elementaren Instrumenten. Wir werden Musik aus anderen Ländern erfahren, uns mit klassischen Klängen beschäftigen und in zeitgenössische Musik reinhören.

Die Kinder werden hierbei auf verschiedenen Ebenen gefördert und gefordert. Ziel ist es, den Kindern ein breites Spektrum an musikalischen Möglichkeiten aufzuzeigen und ihr Interesse zu wecken für Mehr!

Nach den Sommerferien im September beginnen neue Kurse: montags 15.00 bis 15.45 Uhr und 16.00 bis 16.45 Uhr, € 40,00 für 10 Termine

Anmeldung und Info im Kulturhaus, Tel. 54 46 06

American Graffiti

Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs der Oberschule Roter Sand und die Graffiti Nerd's aus dem Kulturhaus präsentieren im Rahmen einer Ausstellung ihre Arbeiten.

Unter Anleitung des Graffiti-Dozenten Siko Ortner erlernen die Jugendlichen das Handwerk und die Kunst des Graffiti. Zuerst werden Motive gesucht und gefunden; dann beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Anfertigen von Schablonen aus Papier und Folie. Schließlich entwickeln sie mit viel Fingerspitzengefühl den Umgang mit der Spraydose. Die Ergebnisse sind aufwendig gearbeitete Bilder mit Comicmotiven, Schriftzügen oder eigenen spannenden Entwürfen.

Fortgeschrittener sind die Graffiti Nerd's. Die Nerd's sind der Graffiti-Kurs des Kulturhauses, der sich jeden Donnerstag trifft. Die Gruppe arbeitet sehr künstlerisch und entwickelt aufwendige Motive für den öffentlichen Raum oder nimmt an Wettbewerben teil.

Die Ausstellung ist noch bis 2. September zu sehen.

Birgit Ka – Trio



Birgit Ka ist Sängerin aus Fischerhude und tritt seit vielen Jahren mit unterschiedlichen Musikstilen wie Swing und anderen Jazzstandards, Liedern und Chansons auf die Bühne; mal mit Pianobegleitung, als Trio oder mit Band.

Am Piano wird der begnadete Jazz- und Konzertpianist Andreas Österling aus Walsrode zu hören sein. Er verfügt über Konzerterfahrung nicht nur in Deutschland, sondern auch in vielen europäischen Ländern und den USA. Am Kontrabass Karl - Heinz Viola aus Worpsswede, der seit vielen Jahren in unterschiedlichen Formationen in Bremen und umzu aktiv ist.

Freuen Sie sich auf einen besonderen und abwechslungsreichen Konzertabend.

Freitag, 18. Juli, 20.00 Uhr

Eintritt: € 7,00 / € 5,00

ERDTEPPICH

Sommertage im Spiel- und Wassergarten

Ferienkunstprojekt für Kinder ab 6 Jahre

Wir lassen uns inspirieren von den Farben Afrikas:

rote und grüne Erde, lichter Ocker, Weiß und Hellblau.

Wir arbeiten mit Strukturpaste, Spachtel, Pinsel und mit selbst angerührten Pigmenten auf kleinen Holzplatten, die zusammengesetzt einen großen Farbteppich ergeben.

8. bis 10. September, 14.00 bis 17.00 Uhr im Spiel- und Wassergarten, Kosten: 10,00 €

Anmeldung im Kulturhaus, Tel. 54 46 06

Qigong - gestärkt in den Tag

Qigong ist eine ganzheitliche Entspannungsmethode aus der traditionellen chinesischen Medizin. Die Arbeit mit der Lebenskraft steht hier an erster Stelle.

Qigong ist für Alle geeignet; Alter oder körperliche Fitness spielen keine Rolle. Es kann im Stehen, Sitzen oder bei Bedarf auch im Liegen geübt werden.

Beginn: Dienstag 15. Juli (10 Termine) und 23. September (10 Termine), jeweils von 9.00 bis 10.15 Uhr, € 80,00 pro 10 Termine (Zuschuss von Krankenkassen möglich)

Anmeldung bei der Kursleiterin: Silke Schmidt, Tel. 53 55 42

Ukraine - Heimat

Frauen- und Mädchenbilder

Fotografien von Oksana Guizot



Die Künstlerin ist in der Ukraine geboren und aufgewachsen. Konsequenter folgt sie ihrer künstlerischen Begabung, studierte Kunstgeschichte in ihrer Heimat, Kommunikationsdesign in Mainz und arbeitet als Freie Fotografin.

Mit der Kamera unterwegs und ganz nah an den Menschen sucht und findet Oksana Guizot Bilder in dem Land ihrer Kindheit. Immer wieder bereist sie die Ukraine, ist zu Fuß und allein unterwegs, dabei hört sie die Geschichten der Menschen und gibt den Begegnungen einen ganz persönlichen Raum. Mit ihrem sensiblen Blick und der Verbundenheit zu ihrer Heimat entstehen zahlreiche Portraits, starke Landschaftsbilder und spannende Situationen, die einen sehr authentischen Einblick geben auf das, wie das Leben so ist, in der Ukraine.

Die Eröffnung der Ausstellung ist am 14.9. im Kulturhaus PUSDORF. Zur Eröffnung ist eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „Ukraine“ geplant.

Im Zeitraum der Ausstellung findet auch die Integrationswoche vom 12. bis 18. Oktober statt. Zu diesem Anlass kommt die Künstlerin nach Bremen, erzählt von ihren Reisen, liest aus ihren Büchern und zeigt weitere Bilder. Es verspricht eine spannende Veranstaltung zu werden, die den Gästen das Leben in der Ukraine näher bringt.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte ab Ende August der aktuellen Tagespresse oder der Website

www.kulturhaus-pusdorf.de

Ausstellung vom 14. September bis 4. November 2014

Zwei Skulpturen für zwei Weserübergänge

Woltmershausen hat ein über sechs Kilometer langes Weserufer und auch historisch ist der Stadtteil schon immer mit dem Wasser verbunden: Da sind die Badestrände, die Fährverbindungen oder die Arbeiterinnen und Arbeiter in den gegenüberliegenden Häfen.

Leider ist heute die Nähe zur Weser im Stadtteil und besonders in der Woltmershauser Straße kaum noch spürbar. Dadurch entsteht immer wieder der Wunsch die Umgebung der Woltmershauser Straße zu verschönern und damit auch die Nähe zum Fluss zu betonen.

Auf Initiative von Katrin Höpker, die für zwei Jahre eine der WiN - Koordinatorinnen im Stadtteil war, entstand eine kleine Planungsgruppe. Interessierte Menschen aus Woltmershausen beschäftigten sich gemeinsam mit „Mauern öffnen e. V.“ (Bildhauerwerkstatt in der JVA) mit der Idee, die Wege zum Fluss attraktiv und sichtbar zu markieren. Die Woltmershauser Straße verläuft parallel zur Weser und ist durch mehrere Zugänge in Form von Treppen und Stichstraßen mit dem Fluss verbunden. Für zwei Übergänge zur Weser wurden Skulpturen entwickelt, die symbolisch auf den Weg zum Fluss hinweisen.

In einen wellenförmigen Betonsockel, auf dem ein Boot mit Passagieren sitzt, werden farbige, keramische Fischfliesen eingelassen. Die Skulpturen wurden in der Bildhauerwerkstatt des Vereins „Mauern öffnen e. V.“ in Oslebshausen hergestellt. Die zahlreichen Fische, die den Sockel umspielen, sind von drei Woltmershauser Schulklassen und interessierten Bürger_innen unter künstlerischer Anleitung von Cordula Prieser (Mauern öffnen e. V.) geformt und bemalt worden.

Das Ergebnis, zwei Skulpturen als gestalterische Highlights im



Stadtteil und als Wegweiser zum Fluss, wurden im Juni aufgebaut. Die feierliche Einweihung findet am

Dienstag, 15. Juli, 13.00 Uhr

an der Woltmershauser Straße, auf Höhe Dötlinger Straße, statt. Dazu sind alle PUSDORFERINNEN und PUSDORFER herzlich eingeladen.

Das Projekt „Zwei Skulpturen für zwei Weserübergänge“ wurde gefördert von WiN Woltmershausen, dem Beirat Woltmershausen, dem Programm „Impulse für den sozialen Zusammenhalt“ und privaten SpenderInnen.

KunstCamp am Strand – Vom 4. - 8. August für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre

Am Strand leben, Hütten und Zelte bauen, Skulpturen aus Beton herstellen, Tanzen und Theater spielen, Sitzhocker und Zelttücher mit Graffiti gestalten und vieles mehr - in welchem Urlaubsparadies gibt es dieses Angebot für Kinder und Jugendliche?

Am Weserstrand in Woltmershausen in der ersten Ferienwoche. Hier kommen in der Musikwerkstatt nicht nur die Stimme, Gitarren, Bässe und Trommeln zum Einsatz, es wird auch auf selbst gebauten Instrumenten gespielt und alles, was dabei entsteht, kann aufgenommen werden. Aus Bildern und Texten entsteht eine Camp-Zeitung, am Druckstand werden Prägedrucke mit Weserwasser und Naturmaterialien hergestellt. Die mobilen Gärten wachsen bereits jetzt im Jugendfreizeithaus Rablinghausen, damit im Sommer geerntet werden kann. Und damit sich alle im Camp und zwischen den verschiedenen Aktivitäten zurechtfinden, gibt es eine Schilderwerkstatt, in der gebaut und gemalt, Wegmarkierungen aufgestellt und Spuren gelegt werden, um den ganzen Stadtteil an den Strand zu locken.



Wer hat Lust mitzumachen und das Zusammenleben im Camp, den Alltag und die Kunst, zu gestalten? Wer möchte in der ersten Sommerferienwoche in einer kreativen und abenteuerlichen Gemeinschaft am Weserstrand leben?

Die Werkstätten finden in der Regel täglich von 10.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr statt und es gibt immer vier bis sechs parallele Angebote. **Am Donnerstag, den 7. August um 17.00 Uhr laden wir alle ein**, die Lust haben zu sehen und erleben, was im Camp gewachsen ist, geschaffen und entwickelt wurde. Im Anschluss an die Präsentation wollen wir zusammen feiern. Das Camp endet am Freitag um 13.00 Uhr.

Da wir nicht so viele Plätze haben für Kinder und Jugendliche (ab 10 Jahre!), die mit uns im Camp schlafen wollen, aber viele Plätze tagsüber in den neun verschiedenen Werkstätten, sind **Tagestourist_innen sehr willkommen. Sie sind herzlich eingeladen von 10.00 bis 18.00 Uhr an allen Angeboten teilzunehmen.**

Die Teilnahme an dem Kunstcamp ist kostenfrei.

Das Camp wird gefördert durch das Projekt „Jugend ins Zentrum!“ der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e. V. im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



In der Woche vom 4. bis 8. August ist das Kulturhaus nicht bzw. nur sporadisch besetzt, da alle Mitarbeiterinnen sich im Zuge von „Kunst im Camp“ am PUSDORFER STRAND befinden (s. o.).

Vom 11. bis 22. August ist das Kulturhaus geschlossen.

Vom 25. bis 29. August gelten eingeschränkte Öffnungszeiten.

Ankommen

Es ist immer noch ein wenig so, als befänden wir uns auf der Reise.

Zwar sind wir nun schon vor einem halben Jahr eingezogen in unser wunderbares, helles, neues Heim, und doch fühlen wir uns noch nicht vollkommen angekommen.

Das Ziel ist zum Greifen nah. Mittlerweile stehen die Möbel an ihrem Platz, die Kinder kennen die neuen Räume, die Kolleginnen richten sich ein.

Doch wie das so ist mit einem Neuanfang: Neben der Freude und der Neugierde wächst das Gefühl von Zuhause erst nach und nach. Das Vertraute und die Routine brauchen ihre Zeit und vor Allem Beständigkeit.

Noch passiert täglich soviel Neues in und um unsere Kita. Die Gestaltung unseres Außengeländes liegt derweil in den letzten Zügen: Die Schaukelanlage und der Balancierparcours sind jenseits des Bauzauns schon zu bestaunen. Der Rasen wird von Tag zu Tag dichter, die neu gepflanzten Büsche blühen bereits und die Kinder können es kaum erwarten, dieses kleine Paradies zu erobern. Nicht mehr lang, dann können wir das Gelände einweihen.

Es wird werden!

Und wenn dann eines Tages alle Gewerke ihre Arbeiten beendet und all die Handwerker ihre Arbeiten eingestellt haben: Dann, ja dann werden wir kurz innehalten und uns wundern, was wir hier alles geschaffen wurde! Dann werden wir endgültig angekommen sein, bestimmt schon unmittelbar mit neuen Ideen im Gepäck, was es wie und wo noch zu verändern gibt.

So ist dann in unserem Kindergartenalltag auch dieses, wie im Grunde jedes Ankommen, vielmehr als nur das Erreichen eines langersehnten Ziels. Es ist einerseits ein dankbares Annehmen des Neuen und andererseits ein neugieriges Hinwenden zum Kommenden.

So steht dann auch unser gemeinsames Hausprojekt ganz in diesem Zeichen:



der und der Hortis nach Everinghausen in das Gemeinde-Landheim. Natur pur! Und was es dort erst einmal alles zu entdecken gab....

Und was kommt noch?

Der Beginn der Sommerferien ist recht spät in diesem Jahr. So ist dann auch der Juli noch pickepacke voll mit aufregenden Ereignissen! Wir feiern in allen Gruppen Abschied mit den Kindern und Familien, die uns zum Ende dieses Kindergartenjahres verlassen.

Wir verabschieden uns außerdem von unserer Küchenleitung Brigitte Brünings, die nach insgesamt 23 Jahren ihre arbeitsfreie Zeit beginnt. Wir danken Frau Brünings, dass ihr die Kinder und die gute Kita-Küche stets so am Herzen gelegen haben. Wir werden sie vermissen!



Zum neuen Kindergartenjahr nehmen wir insgesamt 52 Kinder in allen Gruppen neu auf. Schon vor den Sommerferien können die Kinder und ihre Familien die Kita bei einem Schnuppernachmittag kennenlernen. Am 11. September startet dann unser neues Kindergartenjahr mit vielen neuen Ideen für und mit den vielen kleinen und großen neuen Menschen in unserer Mitte. Wir freuen uns drauf!

Constanze Wolters



Alles was Gott leben und wachsen lässt...

Um den spannenden Prozess der Umgestaltung mit den Kindern ganz bewusst zu erleben, haben wir in diesen Zeitraum die Umsetzung unseres Langzeitprojektes gelegt. Unter dem Titel „Alles, was Gott leben und wachsen lässt!“ erleben und erforschen alle Kinder schon seit dem 23. April die kleinen und großen Lebenswunder der Natur. Ein unerschöpfliches Thema, zu dem uns eine wahre Flut an Ideen in den Sinn kommt. Es wird gesät, gehegt und gepflegt, beobachtet und nachgefragt und wir entdecken unter unseren Kindern die eine oder den anderen kleine Forscherin bzw. Forscher.

Den Auftakt zu diesem tollen Projektthema begingen wir alle gemeinsam im Garten der Kita. Im Anschluss durften dann noch einige Kinder den Landschaftsgärtnern beim Setzen eines stattlichen Ahornbaumes mithelfen. Das war großartig! Ein Höhepunkt war zudem wieder unser alljährlicher gemeinsamer Ausflug und die Wochenendausreise der zukünftigen Schulkin-

Natur im Projektgarten erfahren

Gemeinsam mit dem Kleingartenverein Rablinghausen – Lankenau e. V. gestalten die Kinder und Erzieher_innen, besonders sind verantwortlich Jessica Beck und Gaby Willer, des AWO - Kinderhauses „Charlotte Niehaus“ seit 5 Jahren einen Projektgarten.



Wo wachsen Kartoffeln – über oder unter der Erde? Wie entstehen Äpfel und Kirschen? Kann man Schnittlauch essen? Wie sehen Erbsen aus? Kurz, wo kommt eigentlich unser Essen her? Fragen, die viele Kinder nicht mehr selbstverständlich beantworten können. Hier setzen die Erzieher_innen der KiTa an und möchten die Kinder wieder neu für die Natur begeistern. Zwei Mal in der Woche geht eine Kindergruppe in den Projektgarten, um hier die Tier und Pflanzenwelt zu erforschen, gemeinsam an den Beeten zu arbeiten, zu gießen, zu warten und Neues zu entdecken. Die Kinder erfahren durch Aussaat und Pflege der Pflanzen, wie diese heranwachsen und dann irgendwann Früchte tragen. Auf diesem Wege lernen sie die Natur zu schätzen und verantwortungsbewusst mit ihr umzugehen.

Am 15. Juni wurde der Kleingartenverein Rablinghausen - Lankenau e. V. und das AWO - Kinderhaus „Charlotte Niehaus“ anlässlich des „Tages des Gartens“ im FlorAtrium für ihre gemeinsame Arbeit an diesem Lerngartenprojekt von der Sozialsenatorin Anja Stahmann geehrt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kleingärtner_innen, insbesondere Herrn Schierenbeck, für die Unterstützung, Geduld, Hilfe und Ratschläge in den letzten Jahren bedanken.

Marion Mosler

Großes Sommerfest am Warturmer Platz

Wie in jedem Jahr veranstaltet das Kinder- und Familienzentrum Warturmer Platz ein Sommerfest für Groß und Klein!

Am 18. Juli geht es um 15.00 Uhr los. Dann erwartet Sie am Warturmer Platz 30a ein tolles und buntes Rahmenprogramm mit vielen unterschiedlichen Aktionen: Pony reiten, eine Hüpfburg, eine Rollbahn, ein Bewegungsmobil, eine Tombola, unterschiedliche Bastelangebote und ein DJ sind nur ein kleiner Teil unseres besonderen Tagesablaufes.

Für das leibliche Wohl sorgt unsere Grillstation, an der man mit kleinem Geld den großen Hunger stillen kann. Zudem bieten wir Popcorn für Alle an. Ihren Durst können Sie in der Cocktail-Lounge löschen, die von unseren Jugendlichen selbst zusammen gemixt werden.

Wir würden uns sehr über den Besuch unserer Nachbar_innen und Bewohner_innen der anliegenden Stadtteile freuen. Kommen Sie mit Ihrer ganzen Familie und erleben Sie einen ereignisreichen Nachmittag an dem Sie auch unser Familienzentrum kennen lernen können.

Bei schlechtem Wetter fällt unser Sommerfest leider aus.

Sascha Nullmeyer



Auf gehts zum 3. Weserflohmarkt in Seehausen Auch in 2014 wird es wieder den Straßenflohmarkt geben

Am 14. September startet der 3. Weserflohmarkt.

Von 9.00 bis 16.00 Uhr heißt es dann wieder:

Bummeln, Stöbern, Handeln und Kaufen.

Alle Informationen (auch für interessierte Aussteller_innen) finden Sie auf der Webseite: www.weserflohmarkt.de.

Es freuen sich auf Ihren Besuch oder Ihre Teilnahme als Aussteller_in:

Der Handwerkerverein Seehausen-Hasenbüren e. V.

Ingo Dege



Taschentücher für den Frieden

Taschentücher mit Knoten verteilten Mitglieder der Pusdorfer Friedensgruppe bei der Jahreshauptversammlung der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft (BLG), um gegen deren Umschlag von Rüstungsgütern zu protestieren. Die BLG befindet sich mehrheitlich in Bremer Staatsbesitz und ist für einen großen Teil des Hafenumschlags in Bremen und Bremerhaven zuständig. Der Sprecher der Friedensgruppe, Joachim Fischer, wies in seiner Ansprache darauf hin, dass Rüstungsexporte Kriege in Gang bringen und halten könnten und deshalb eingestellt gehören. Auf eine Anfrage der Partei DIE LINKE hatte der Bremer Senat kürzlich geantwortet, dass 2013 in den bremischen Häfen täglich 41 Tonnen Munition umgeschlagen wurden, was auf das Jahr gerechnet etwa 15.000 Tonnen ergibt. Außerdem wurden 30 Container mit Raketen und Gefechtsköpfen umgeschlagen. Hinzu kommen Kriegswaffen und Rüstungsgüter, die bisher nicht in den Statistiken des Hafenamtes registriert werden müssen, so dass die Zahl der hier umgeschlagenen Rüstungsgüter noch deutlich höher sein dürfte. „Das Bundesland Bremen ist somit eine Drehscheibe für den weltweiten Waffenhandel“, erklärte Fischer und mahnte: „Wer Bilder aus Kriegsgebieten sieht, sollte daran denken, dass die dort benutzten Waffen vielleicht über bremische Häfen transportiert wurden.“ Die Pusdorfer Friedensgruppe rief die BLG auf, zukünftig keine Rüstungsgüter mehr zu verschiffen. Die Friedensaktivist_innen forderten außerdem die in Aufsichtsrat und Beirat der BLG

sitzenden Politiker_innen, darunter Bürgermeisterin Linnert (Grüne), Häfensenator Günthner (SPD) und Bürgermeister Böhrnsen (SPD), auf, bremische Friedenspolitik zu betreiben und sich dafür einzusetzen, dass im Bundesland Bremen keine Kriegsmaterialien mehr umgeschlagen würden, „wie das für Atomtransporte ja bereits geschehen ist.“ Führende Vertreter der BLG sowie die anwesenden Politiker_innen bekamen je ein Taschentuch mit einem Knoten darin von der Friedensgruppe geschenkt. Fischer erklärte dazu: „Möge es sie daran erinnern, sich dafür einzusetzen, dass in den bremischen Häfen keine Rüstungsgüter mehr umgeschlagen werden.“

Joachim Fischer



Neues aus dem AWO Hort Blexer Straße

Die 32 Hortkinder aus den Klassen 1 bis 4 der AWO, Blexer Straße 78/80, werden in den Räumlichkeiten des 2. OG betreut. Neben der Hausaufgabenbetreuung und dem gemeinsamen Mittagessen finden regelmäßig spannende Aktionen statt. Bereits in der Adventszeit haben die Kinder das Schaufenster beim Malermeister Alex mit gebasteltem Weihnachtsschmuck dekoriert.



Als Dankeschön dafür erhielt der Hort einen Gutschein von der IWG (Interessen- und Werbegemeinschaft Woltmershausen). Im April wurde dieser bei Edeka-Helmke für ein Frühstück nach einer Hort-Übernachtung eingelöst.

Weitere Highlights sind die wöchentlichen Angebote des ehrenamtlichen Mitarbeiters Herrn Petersen in den Bereichen Forschen, Experimentieren und Naturwissenschaft. Das durch ihn angeleitete Projekt: „Kinder bauen ein Mittelwellenradio mit Antenne“ ist erfolgreich verlaufen und eröffnete den Kinder ein erstes naturwissenschaftliches Erleben. Im neuen Hortjahr wird Herr Petersen ein spannendes Projekt: „von der Physik zur Musik“ starten. Für die Hortkinder ist das Projekt der Einstieg in die erweiterte Technik.

Zum Ende des Hortjahres freuen sich alle Kinder riesig auf die viertägige Ausreise nach Bad Bederkesa. Die Ausreise findet zum Beginn der Sommerferien statt.

Ein weiterer Höhepunkt wird das Gruselfest im Herbst sein, auf das sich die Hortkinder schon sehr freuen. Es werden schaurige Dekorationen gebastelt und bei lustigen Spielen erleben die Kinder Spaß und Spannung.

Kerstin Liebig

YOGA

MEDITATION IN BEWEGUNG

NEUE FORTLAUFENDE
YOGAKURSE AB 04.09.2014
INTENSIV IN KLEINGRUPPEN.

YOGA BEI RÜCKENBESCHWERDEN
MONTAGS, 18:00-19:15 UHR
DONNERSTAGS, 17:30-18:45 UHR

YOGA FÜR BEGINNER
DONNERSTAGS, 19:00-20:15 UHR

ANMELDUNG UND WEITERE INFOS:
DÖRTHE URBAN
FÄBLINGHAUSER LANDSTR. 53 F
28197 BREMEN

TEL.: (0421) 277 00 74
MOBIL: (0174) 3 17 03 00
EMAIL: URBAN68@WEB.DE
WWW.YOGAPRAXIS-URBAN.DE

NEU IN PUSDORF! Für Gewerbe, Gastro oder Privat.

"THINK COLORFUL"

Aufkleber + Drucksachen
Grafik + Logo + Digitaldruck
KFZ.-Schilder Beschriftung
Fensterbeschriftung + Displays
Wandtattoos + Wallart
Sichtschutzfolien + Dekorfolien
Werbung + Reklame + Flyer
Car Style.- Tuning Tattoos
Hissflaggen + Rollup
Einladungskarten + Briefpapier

BOLDIT

Werbetechnik · Druck · Neue Medien

www.boldit.de · Westerdeich 27 · 28197 Bremen · info@boldit.de
Termin nach Vereinbarung · Telefon: 0421 / 89 700 121

Bericht der Begegnungsstätte

Die Gerücheküche in Pusdorf brodelt. Zur Richtigstellung: Das Gebäude Woltmershauser Str. 310 ist verkauft. Unser Mietvertrag ist bisher nicht gekündigt. Also: der Betrieb der Begegnungsstätte läuft, entgegen aller Renderei, ungehindert weiter. Der Arbeitsaufwand ist zwar gestiegen, aber wir lassen uns nicht unterkriegen. Die Gruppen sind gut besucht.

Montag: nachmittags Sitzgymnastik mit Frau Kulpa
abends Mach mit – bleib fit mit Frau Krause
Mittwoch: morgens Mach mit – bleib fit mit Frau Ristau
Donnerstag: abends Square Dance mit Frau Dietz

Im September starten unsere Computerkurse neu. Inzwischen haben wir umgestellt von Windows XP auf Windows 7. Eigene Laptops können mitgebracht werden. Herr Kooke ist ein geduldiger Lehrer.

Unser Programmtag ist der Dienstag. In jedem Monat gibt es ein besonderes Angebot. Diese Angebote haben wir bis zum Jahresende geplant.



Begegnungsstätte
Woltmershauser Straße 310



Vorschau 2. Halbjahr 2014

22. Juli: Grillen in Ristedt,
23. September: Himmlisches, menschliches von Heinz Erhard mit Angelica Marcard und Begleitung,
3. Oktober: Brunch in Ristedt,
21. Oktober: Forebitter Shanty Chor mit Pollerliedern (Feierabendlieder),
2. Dezember: Konzert des Mundharmonika-Orchesters,
16. Dezember: Weihnachtsfeier,
24. Dezember: Offene Tür von 17.00 bis 21.00 Uhr gefördert durch die Anneliese Loose-Hartke-Stiftung.
Bei uns ist eigentlich immer etwas los. Am vergangenen Freitag haben wir

zum Beispiel mit acht Kindern aus der Kita Blexer Straße Erdbeermarmelade gekocht. Sind Sie neugierig geworden, kommen Sie doch einfach vorbei. Unser Programm ist für Sie bei Bäckerei Schnaare ausgelegt und in unserem Fenster ausgehängt.

Monika Göbel

Volkschor Woltmershausen

Der Volkschor Woltmershausen hat auch in diesem Jahr ein umfangreiches Programm. Wie auch schon in den vergangenen Jahren legen wir viel Wert darauf, vor allem älteren Mitbürger_innen Freude zu bereiten. Bereits im April gaben wir gemeinsam mit der Chorvereinigung Hemelingen, die ebenso wie der Volkschor Woltmershausen unter der Leitung von Emilia Boev singt, in der Egesdorf-Stiftung ein Frühlingskonzert, das bei den Zuhörer_innen sehr gut ankam. Vor allem die gemeinsam mit dem Publikum gesungenen Volkslieder machten allen viel Spaß.

Im Juni ist der Chor in der neuen Senior_innenresidenz Casa-Reha in Woltmershausen aufgetreten. Im Juli fahren die Sängerinnen und Sänger nach Dötlingen, um bei dem Sommerkonzert des Brettorfer Chores Tonart, der Gast beim Adventskonzert war, aufzutreten. Im Dezember wird dann ein Benefizkonzert in der katholischen Kirche St. Benedikt in Woltmershausen stattfinden. Und der Chor wird am 14. Dezember den Adventsgottesdienst in der Christuskirche musikalisch mitgestalten.

Aber auch das Gesellige kommt im Chor nicht zu kurz. So fuhren wir Anfang Mai nach Hameln, was allen Beteiligten viel Spaß machte, auch wenn das Programm nicht ganz so ablief wie vorgesehen. Auch das obligate Grillen in Seebergen, mit dem in jedem Jahr das Ende der Sommerpause begangen wird, wird wieder stattfinden und gibt viel Zeit, auch mal miteinander zu „klönen“. Das Ende des Jahres wird wieder mit einer internen Weihnachtsfeier begangen werden.

Wenn nun jemand Lust bekommen hat, mitzusingen: Der Chor freut sich über jeden neuen Sänger oder jede neue Sängerin. Geprobt wird mittwochs im Gemeindesaal der Christuskirche Woltmershausen von 20.00 bis 22.00 Uhr. Einfach einmal vorbeikommen und sich den Chor anschauen und anhören.



Birgitt Ernst



...in Woltmershausen

Das **Dienstleistungszentrum** in Ihrer Nähe unterstützt Sie, damit Sie so lange wie möglich in Ihrem Zuhause wohnen können.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:

DLZ Woltmershausen
Woltmershauser Straße 310
28197 Bremen
Tel. 54 04 43
persönliche Sprechzeit:
Donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr

Sommer - Sonne - Farben

Öl-, Aquarell- und Zeichenkurse
in ausgestatteten Ateliers



STUDIO IMPRESARIO
Woltmershauser Str. 158
28197 Bremen
Tel. (0421) 50 86 40



Informationen telefonisch oder unter
www.studio-impresario.de



O E L Z E
GLASWERKSTÄTTEN

wir führen aus:

- Reparaturverglasung vom Kellerfenster bis zur Dachluke
- Isolierverglasung u. Umglasung v. "Normal" auf Iso
- Blei und Messingverglasungen
- Spiegel aller Art, Duschen
- Glastüren, Ganzglasanlagen
- Folien & Werbetechnik
- Großformatiger Digitaldruck
- Glasmalerei u. Glasätzerei
- Wunderschöne Bilderrahmen

Woltmershauser Str. 238/40
Tel.: 0421 – 54 18 39 · Fax: 0421 – 54 18 34

Geöffnet: Mo.-Do. 7.15 - 16.45 Fr. 7.15 - 15.00
Samstag 10.00 - 13.00 u. nach Vereinbarung

Müller Raumausstattung



- eigene Polsterei
- Bodenbeläge
- Gardinen
- Sonnenschutz
 - Plissee
 - Jalousien
 - Rollo
- Insektenschutz

Westerdeich 84 • 28197 Bremen • Tel. (0421) 54 03 65

Seit 2013 können Sie Ihren Schornsteinfeger frei und unabhängig wählen.
Gerne würde ich für Sie wiederkehrende Schornsteinfegerarbeiten ausführen.

- ☛ Abgaswegeüberprüfung
- ☛ Immissionsschutzmessung
- ☛ Energieberatung
- ☛ Schornsteinreinigung
- ☛ Reinigung von Ölheizungen
- ☛ Installation von Dohlengittern



AXEL KRETSCHMER
Schornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater (HWK)

Wunschtermine unter:
Tel. 0421 277 00 74

Rablinghauser Landstraße 53 f
28197 Bremen
www.schornsteinfeger-hb.de




Weser Utchiek
Restaurant & Hotel

Inhaberin:
Dorle Wagner
28197 Bremen
Seehausen-Hasenbüren
Hasenbürener Landstr. 83
Telefon: 0421 - 87 28 581
www.weser-utchiek-bremen.de

Öffnungszeiten
Montag - Sonntag,
11:00 - 23:00
Warme Küche von
12:00 - 14:30 & 17:30 - 21:30
Dienstags ist Ruhetag

Liebe PUSDORFER und PUSDORFERINNEN,
wenn Sie Wünsche oder Anregungen haben, können Sie jederzeit Kontakt zu mir aufnehmen.



Ihre Bürgerschaftsabgeordnete für
Woltmershausen und Rablinghausen.

Sanem Güngör

E-Mail: sanem.guengoer@spd-bremen.org
Telefonnummer für Terminabsprachen: 43 04 59 51



Fle electronic
frank leisten | industrieelektronik
Entwicklung · Fertigung · Vertrieb · Industrieservice



Telefon
0421-52 72 82
Fax
0421-52 72 83
Adresse
Simon-Bolivar-Str. 11
28197 Bremen

fle-electronic.de

Gogo Layout

Satz und Offsetdruck

- **Geschäftsausstattungen:**
Visitenkarten, Briefpapier
- **Formulare:**
Endlos und Einzelblatt
- **Flyer und Plakate**
- **Bücher und Prospekte**
- **Programmhefte und Zeitschriften**
- **Glückwunsch- und Weihnachtskarten**
- **Satz und Design**



☎ 0421
54 51 91

im „Haus Gutenberg“ • Rablinghauser Landstraße 19 • 28197 Bremen
Tel.: 0421 - 54 51 91 • Fax: 54 42 48 • E-Mail: Kunden@Gogo-Layout.de

Impressum

Das PUSDORFER Blatt erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 8 500 Exemplaren und wird an alle Haushalte in Woltmershausen und Rablinghausen verteilt.

- Herausgeber: Kulturhaus PUSDORF e. V. (Redaktion)
& Firma Gogo Layout (Anzeigen, Herstellung und Vertrieb)
- Redaktion: Kulturhaus PUSDORF
Tel.: 54 46 06 Woltmershauser Straße 444 · 28197 Bremen
E-Mail: Wo@Kulturhaus-PUSDORF.de
- Fotos: Jörg Teichfischer, Kulturhaus PUSDORF und von den jeweiligen Einrichtungen und Vereinen.
- Anzeigen: Gogo Layout · „Haus Gutenberg“
Rablinghauser Landstraße 19 · 28197 Bremen
Tel.: 5 28 55 63 · Tel.: 54 51 91
E-Mail: Kunden@Gogo-Layout.de

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge sowie Artikel aus den Stadtteileinrichtungen geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die Urheberrechte der Anzeigenentwürfe sowie der Texte und Bilder verbleiben beim Ersteller. Die Verteilung der Ausgabe 2/2014 erfolgt ab 4. Juli. Das nächste PUSDORFER Blatt erscheint ab 3. Oktober 2014. Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 12. September 2014.

Leseempfehlung – ausgewählt und vorgestellt von Christa Schoofs

Das Supertalentier – Lunas großer Auftritt

Christian Matzerath mit Illustrationen von Max Fiedler

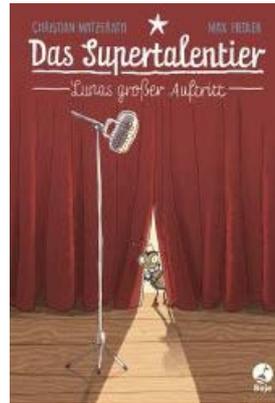
Das hat noch gefehlt! Ja, das hat noch gefehlt – DIE Talentshow im Tierreich! Jetzt ist sie da - die TALENTIERSHOW.

Ausgerechnet Luna, ein kleines Bombardierkäfer-Mädchen (ja, solche Käfer gibt es wirklich), die eigentlich lernen soll, stinkende Knallpuppe zu machen, möchte sich der großen Konkurrenz stellen. Luna selbst mag ihr naturgegebenes Talent nicht, sie würde viel lieber ihr Hobby bei der Show vorführen: Sie kann die tollsten Schattenbilder zaubern - große und kleine, fliegende und krabbelnde.

Doch bis zu ihrem Auftritt vor der Jury ist es noch ein weiter Weg. Wie gut, dass ihre neuen Freunde, der schüchterne Mistkäfer Oskar und der sympathische Leuchtkäfer Johannes, ihr bei diesem Abenteuer zur Seite stehen!

Das Buch begeistert schon beim ersten Durchblättern durch tolle, bunte Insektenzeichnungen. Der Text ist in großer Schrift und eignet sich gut zum Selbstlesen bei etwas geübten Erstleser_innen. Hervorragend geeignet ist es zum Vorlesen.

Der Text ist in kleine Kapitel unterteilt und dieser wird immer wieder von den schönen Zeichnungen ergänzt. Wer hatte



denn schon mal das Vergnügen, anatomische Skizzen zum pupsenden Bombardierkäfer zu sehen? Eine Talentshow aus Insektsicht: Was für eine originelle Idee. Und welche Vielfalt sich da im Tier- und Insektenreich auftut. Dieses Buch mit seinen schrägen und witzigen Ideen, spannenden Abenteuern und originellen Zeichnungen ist ein Genuss für alle, die Spaß haben an wirklichen Talenten – also Kindern und Erwachsenen mit Schmunzelliebe.

Ab 6 Jahre
Boje Verlag
Hardcover, 192 Seiten
12,99 €
ISBN: 978-3-414-82359-5
auch als Hörbuch und eBook erhältlich

Geduldspiel

Ich stand an der Supermarktkasse hinter einem Mann, der einen langen Einkaufszettel abgearbeitet hatte. Nachdem der Kassierer dessen Waren über den Scanner gezogen hatte, ging es ans Bezahlen. Der Kunde durchforstete sein Portemonnaie, musste aber feststellen, dass er nicht genügend Bargeld dabei hatte. Also griff er zu seiner Bankkarte. Sein erster Versuch, die Geheimzahl einzugeben, schlug fehl. Die zunehmende Nervosität der länger werdenden Schlange hinter mir sprang auf den Mann über, was zur Folge hatte, dass auch der zweite Eingabeversuch scheiterte. Um bei einer dritten Fehleingabe keine Sperrung der Karte zu riskieren, kramte er aus seiner Jackentasche ein Handy hervor. "Ich muss mal kurz meine Frau anrufen", sagte er, offenbar für eine gewisse Entspannung der Situation sorgen wollend. In seiner Aufregung hatte er dann eine falsche Nummer gewählt, denn es meldete sich nicht seine Frau, sondern jemand, der ihm nicht weiterhelfen konnte. Bei hinter mir Wartenden hörte ich - plingplong - die ersten Nerven reißen. Beim zweiten Anruf hatte der Mann seine Tochter am Apparat, die ihre Mutter erst ans Telefon holen musste. Vermut-

lich aus Afrika, denn es vergingen Ewigkeiten, bis der Mann das Gespräch fortsetzte. Doch schon kurz darauf gab der Akku des Handys seinen Geist auf, woraufhin der Mann den Kassierer bat, die Einkäufe beiseite zu stellen, damit er sie später abholen könne. Der sichtlich genervte Supermarktangestellte stornierte daraufhin den Einkauf in der Kasse, wofür er allerdings auf einen Kollegen warten musste, der ihm die Aufhebung des Einkaufs bestätigte. Dann war ich endlich an der Reihe. Früher stand im Tante-Emma-Laden immer ein Stuhl für Kunden parat. Den hätte ich in dieser Situation auch gut gebrauchen können.

Joachim „Bommel“ Fischer.



JuniorMotorPark in Bremen Woltmershausen an der Senator-Apelt-Str. hat pünktlich zu den Sommerferien neue Attraktion

Anzeige

Der ehemalige jumicar Freizeitpark heißt nun unter gleicher Leitung JuniorMotorPark und hat somit die Gelegenheit das Angebot um einen MiniCars Offroad Parcours rund um die Mini-golfanlage zu erweitern. Es wird kräftig daran gearbeitet, dass ihr zu den Sommerferien mit den Minicars durch das offene Gelände über Stock und Stein fahren könnt. Wer sich noch nicht selber traut kann als Mitfahrer teilnehmen. Bei dieser Gelegenheit wird es dann für alle Minigolfer und Offroadfahrer möglich per Funk Bestellungen im Kiosk abzugeben, die dann an der Schilfbar verzehrt werden können. Natürlich bleiben alle anderen Angebote bestehen.

Auf dem Verkehrsübungsplatz in motorgetriebenen MiniCars für Kinder ab 6 Jahre (jüngere als Beifahrer), Eltern im Big Jeep. Auf dem Formel 1 Rundkurs mit Ausweichstrecke zum Überholen mit 4 bis 6 Flitzern gleichzeitig ab neun Jahre.

Das KioskCafé Boxenstopp lädt zum Wohlfühlen ein. Für die Kleinen Bobby Cars, Roller, Spielecke und Sandkiste. Spiel und Spaß für die ganze Familie bei jedem Wetter. Kindergeburtsfeiern, Kinderführerscheine, Trampoline, Kicker, Tischtennispielen und vieles mehr.

Die Partyhalle erfreut sich großer Beliebtheit und kann auch weiterhin für private Feiern gebucht werden. www.partyhalle-bremen.de

März/April/Oktober

Sa/So/Feiertag/Oster-Herbstferien HB tgl. 14.00 - 17.00 Uhr
Mai-September

Samstag 12.00 - 19.00 Uhr

Sonntag / Sommerferien HB tgl. 14.00 - 19.00 Uhr

Tel. 0421 / 54 16 61 www.juniormotorpark.de

Woltmershausen – nah dran. Stadtgeschichten.

Teil 3

Pusdorf Blues

Der Himmel über ihm wankelmütig. Regen drohte oder auch nicht. Er ging durch die leeren Straßen. Hier und da Leben hinter Fenstern. Andere Menschen saßen auf der Couch und schauten fern. Er setzte sich auf die Bank einer überdachten Bushaltestelle. Die Zeitung von gestern unter seinem Hintern. Er legte das rechte Bein über das linke und tastete in seiner Jacke herum. Auf der Suche nach Stift und Papier. Die Halogenröhren hinter einem Plakat für Herbstmode begannen aufzulackern. Er kramte in seinen Taschen, doch fand nur den Stift. Kein Papier. Musste improvisieren. Nahm die Tageszeitung, auf der er saß und blätterte die Seiten um, suchte nach einer unbedruckten Stelle für seine Gedanken.

Er blätterte durch die Seiten, die nur noch für Archive Gültigkeit hatten. In diesem Augenblick rasten neue Seiten nicht weit von hier durch die Druckmaschinen. Wurden aufgehäuft zu Stapeln. Abgeholt, ausgeliefert, ausgelegt. Nur, um morgen um diese Zeit wieder vor nassen Ärschen zu schützen.

Und dann: Eine vom Bechterew geplagte, greise Frau in grauen

Lumpen und Kopftuch ging im Singsang murmelnd etwa zwanzig Meter rechts von ihm auf der anderen Straßenseite entlang. Was sie sagte, verstand er nicht.

Etwa zwanzig Meter links von ihm auf der anderen Straßenseite tauchte eine schwarze Katze zwischen zwei Häusern auf. Beide, die greise Frau und die Katze näherten sich im selben gemächlichen Tempo. Die alte Frau blickte nicht hoch.

Er wusste nicht, ob sie die Katze sah, ob sie wusste, dass die Katze ihr entgegen kam oder nicht.

Sie musste es gewusst haben.

Direkt auf seiner Höhe kreuzten sich die Wege von Mensch und Tier. Nebeneinander gingen die alte Frau und die schwarze Katze gemeinsam über die Straße. Sie murmelnd, die Katze schweigend.

Sie gingen vorbei an der Haltestelle, verschwanden im Off. Auch der Singsang verstummte. Nur der drohende Regen sang seinen einsamen Song.

Benjamin Tietjen


elektro SIEMER GmbH

Industrieanlagen · Hausanlagen · Alarmanlagen · Datentechnik · Photovoltaik
Woltmershauser Straße 390 · 28197 Bremen · Telefon (0421) 5 20 11-0
24-St.-Notdienst: 0160 717 01 10 · www.elektro-siemer.de · E-Mail: info@elektro-siemer.de

Der mobile Haarschnitt

Petra Bockhoop
Friseurmeisterin



Ich komme zu Ihnen nach Hause

oder besuchen Sie mich

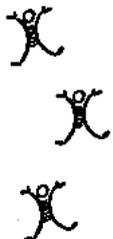
mittwochs und freitags zwischen 8.00 und 13.00 Uhr

im Salon im Stiftungsdorf Rablinghausen

Rablinghauser Landstr. 51e

Für einen Termin oder Informationen rufen Sie mich gerne an.

Tel. (0421) 800 64 42



Praxis für
Physiotherapie
Birgit Kupczik

Woltmershauser Str. 344/346
Tel.: 0421- 54 28 91



Krankengymnastik/auch neurologisch — Beckenbodentherapie
Massage mit Heißluft/ Moorpackungen — Kältetherapie
Manuelle Lymphdrainage — Vibrationstherapie
Kiefergelenksbehandlungen — Medical Taping
Schlingentisch — Hausbesuche — Präventionskurse

Medical Taping . . .

Eine japanische Heilmethode, die sich auswirkt auf:

- die Muskulatur
- die Gelenke
- das Lymphsystem
- Schmerzen
- die Organe



Es wird im Gegensatz zu der herkömmlichen Tape Methode, ein elastisches Tape angelegt. Das Prinzip lautet:

Aktivieren, nicht fixieren!

VIBRAFIT— Schnupperabend:

- > weniger Schmerzen bei Arthrose
- > in 10 Minuten der gleiche Trainingseffekt, wie normal in 1 1/2 Stunden
- > + + +

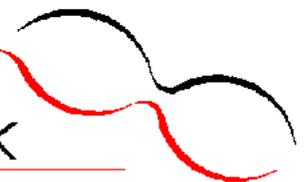
-> **Dienstag, den 29. Juli 2014**
-> **18:30 Uhr**
-> **10 € je Teilnehmer**

maximal 5 Teilnehmer!



Galipp

Optik



Angebot Sonnenschutzgläser

Einstärken Paar ab € 39,80

Gleitsicht Paar ab € 158,-

Inh. Iris Hoppmann

Augenoptikermeisterin

Woltmershauser Str. 414
28197 Bremen · Tel. 0421 54 44 08

Fax 0421 52 98 03

Herren sichert sich Vizemeisterschaft Handballer legen sensationelle Saison hin - trotz verpassten Aufstiegs

Am 11.05.2014 war die Sensation zum Greifen nahe. Die Handballer aus Woltmershausen erkämpften sich beim damaligen Tabellenzweiten, der HSG Bruch.-Vil./Asendorf in letzter Sekunde ein Remis. Während die Niedersachsen damit bereits ihr letztes Saisonspiel absolviert hatten, ging es für die Pusdorfer im letzten Spiel um die Vizemeisterschaft. Ein Sieg gegen den TSV Intschede war nötig, um die Bruchhausener vom zweiten Tabellenrang zu verdrängen und sich damit den Vizemeistertitel zu sichern. Mit dem 29:22 Sieg brachten die Männer um den scheidenden Trainer Ronald Opitz den Erfolg unter Dach und Fach.



Dass die junge Truppe am Ende der Spielzeit auf Tabellenrang zwei steht, damit hätte wohl vor der Saison niemand gerechnet. Kurz vor Saisonstart wechselte Rückraum-Shooter Kevin Rustmann zum späteren Meister Hastedter TSV. Doch der Verlust wurde mehr als ausreichend kompensiert. Bruder Danny Rustmann und Fabian Strehler besetzten die frei gewordene Position. Ein perfektes Duo wie sich im Verlauf der Saison herausstellen sollte. Während Danny vornehmlich im Angriff eine Vielzahl der Woltmershauser Tore erzielte, war Fabian in der Abwehr neben Abwehrchef Erik Onnen eine Bank. Auf der Linksaußenposition wusste Tim Sasse mit seinen zahlreichen Wurfvarianten zu überzeugen. Der „Heberkönig“, wie er liebevoll in Pusdorf aufgrund seiner vielen Heber-Tore genannt wird, erhielt von Routinier Axel Biest erfahrene Unterstützung auf der linken Außenbahn. Die beiden Mittelmänner Mirko Hamsch-Müller und Rico Rosemeyer teilten sich die Spielzeit im Angriff sowie als vorgezogene Akteure in der Abwehr. Im Angriffsspiel führten die beiden Regie und lenkten das Angriffsspiel der Rot-Weißen. Abwehrchef Erik Onnen profitierte im Angriff häufig von Daniel

Duismann, der den Kreisläufer mit maßgeschneiderten Pässen bediente. Er selbst trug nicht zuletzt mit seinen unzähligen Toren erheblich zum Erreichen des zweiten Tabellenranges bei. Auf seine Treffsicherheit aus dem rechten Rückraum sowie von der Rechtsaußenposition war stets Verlass. Ein ständiger Unruheherd auf der Rechtsaußenposition war ebenfalls Tim Päsler, der im Zusammenspiel mit Daniel Duismann den Raumgewinn zu vielen Toren nutzen konnte. Die Abwehrspezialisten Patrick Gralla und Mirco Hellmig stabilisierten die Woltmershauser Defensive und setzten auch im Angriff auf ihren Positionen Akzente. Die drei Torhüter Dennis Biest, Michael Hannemann und André Mester stellten wieder einmal aufgrund ihrer unterschiedlichen Spielweisen eine gute Kombination dar. Mit Unterstützung von Co-Trainer Timo Daberkow konnte Trainer Ronald Opitz also aus dem Vollen schöpfen. Physio Michael Günther, der eine Vielzahl der Woltmershauser Mannschaften betreut, stand dem Team sowohl im Training als auch bei den Spielen mit Rat und Tat zur Seite.

Am 8. Spieltag kam es zum Spiel um Platz eins. Sowohl der Hastedter TSV als auch die Pusdorfer konnten alle ihrer bisherigen Spiele gewinnen. Der klare Favorit aus Hastedt wurde seiner Rolle gerecht und gewann das Duell. Die Pusdorfer konnten zuvor bereits die beiden Landesabsteiger SG Bremen-Ost sowie den TV Sottrum bezwingen und rangierten nach diesem Spieltag stets zwischen Rang vier und zwei.

Am Ende einer überragenden Saison standen noch die Relegationsspiele zur Landesliga an, die sich die Mannschaft durch das Erreichen des zweiten Tabellenranges sichern konnte. Gegner sollte der ATS Bexhövede, seinerseits Vizemeister in der Kreisoberliga Nord, sein. Das Hinspiel in der MZH „Roter Sand“ konnte schlussendlich mit 28:24 gewonnen werden. Mit einem 4-Tore-Puffer ging es am 01.06. nach Bexhövede zum alles entscheidenden Spiel. Das Spiel endete hochdramatisch auch mit vier Toren Differenz (26:22). Auch dieses Mal setzte sich erneut der Gastgeber durch. Aufgrund der mehr geworfenen Auswärtstore steigen die Bexhöveder in die Landesliga auf. Für die Mannschaft ein bitteres Ende einer Klasse Spielzeit. Trotzdem: die Mannschaft ist stolz auf das, was sie erreicht hat und wird in der kommenden Saison mit dem neuen Trainer Jörg Leyens sowie zwei neuen Spielern wieder in der Kreisoberliga Süd angreifen. Ein besonderer Dank geht an alle Fans, Freunde, Bekannte und Eltern, die die Mannschaft tatkräftig während der gesamten Saison unterstützt haben. Ein weiterer Dank geht an die Trikot-Sponsoren Landhaus „Zur Hexe“, Krankengymnastik & Physiotherapie Birgit Kupczik und elektro SIEMER.

André Mester

Jugendfreizeit vom TS Woltmershausen in Everinghausen

Dieses Jahr fand die Jugendfreizeit vom 12. bis 16. Mai statt. Insgesamt tummelten sich im Freizeitheim Birkenbusch 26 Jugendliche und sechs Betreuer_innen. Dieter und Jürgen waren - wie immer - fürs Essen zuständig (hat wieder super geschmeckt), Gaby, Vanessa, Jana und ich für die „Kinderbelustigung“. Obwohl es eine Freizeit war, stand doch etwas „Pflichtprogramm“ an. So wurden am Donnerstag Gruppen eingeteilt und jede Gruppe musste sich bis Freitagabend ein kleines Stück ausdenken. In diesem Stück sollte auf jeden Fall vorkommen: Eine Sportart des TSW, der Ort Everinghausen, Musik und ein_e Betreuer_in. Am Freitag waren dann alle gespannt auf die verschiedenen Darbietungen. Alle Gruppen hatten sich etwas Tolles ausgedacht und wir haben viel gelacht. Am Samstagvormittag war dann, wieder in Gruppen, Bewegung an der Reihe, denn schließlich sind wir ja ein Sportverein. Hier mussten die Jugendlichen einige Übungen absolvieren: Dreibeinlaufen, Teebeutelweitspucken, Stangenklettern und Dreisprung. Auch diesmal gaben alle ihr Bestes und wir hatten viel Spaß, besonders beim Stangenklettern.

Am Sonntagmittag waren die vier Tage dann auch leider schon



wieder vorbei und nun können sich alle auf die nächste Jugendfreizeit im Jahr 2015 freuen.

Auf diesem Wege möchte ich mich einmal bei Dieter, Gaby, Jana, Jürgen und Vanessa für die tolle Hilfe bedanken. Ohne Euch würde die Freizeit nicht laufen!

Aber eines sage ich Euch allen: „Nächstes Jahr bin ich ganz konsequent!“

Angelika Alfke

Der TS Woltmershausen informiert

Sommerferienprogramm 2014

Donnerstag, 31.07. und 01.09.2014

„Wir besuchen den JuniorMotorPark (Jumicar)“
Treffpunkt: 14.00 Uhr / JuniorMotorPark, Senator-Apelt-Straße/Warturmer Heerstraße neben der A281, 28197 Bremen
Sonderpreis für Ferienspaß: jede Fahrt 1,50 €, Beifahrer 0,50 €

31. Juli - Anmeldung bis 24.07.2014 unter Telefon 0421/54 01 50 oder per Mail Kalfke@hw-schmidt.de

1. September - Anmeldung bis 24.08.2014 unter Telefon 0421/54 71 07 oder per Mail angelika.alfke@gmx.de

Samstag, 02./09./16./23.08.2014

„Ping-Pong-Challenge“ für Kinder von 8 bis 15 Jahre
Zeit: 10.00 - 12.00 Uhr
Ort: Schulturnhalle Dorfkampsweg 50, 28197 Bremen
Mitzubringen sind: Sportzeug, Hallen-Turnschuhe, Tischtennisschläger (falls vorhanden)
Eltern sind herzlich willkommen

Dienstag, 05./12.08.2014

„Fußball für alle“
Spaß rund um den Fußball
Zeit: 16.30 - 18.00 Uhr
Ort: Sportplatz „Hanseaten-Kampfbahn“, Hansaweg

Mittwoch, 06./13./20./27.08. und 03.09.2014

„Sport - Spiel und Spaß“ für Kinder von 6 bis 10 Jahre mit einer Vielzahl von Bewegungen und Spielformen
Zeit: 10.00 - 12.00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Roter Sand, Butjadinger Str. 21

Donnerstag, 07./14.08.2014

„Fußball für alle“
Spaß rund um den Fußball
Zeit: 16.30 - 18.00 Uhr
Ort: InToor, Hermann-Ritter-Str. 100, 28197 Bremen

Mittwoch, 13.08.2014

„Rund ums Tennis“ für Kinder ab 6 Jahre
Schnuppertag beim Tennis und Kleinfeldturnier
Zeit: 15.30 - 17.30 Uhr
Ort: Tennisanlage „Hanseaten-Kampfbahn“, Hansaweg

Sonntag, 17.08.2014

6. Pusdorfer Familienduell
Zeit: 11.00 - 13.00 Uhr
Ort: Tennisanlage „Hanseaten-Kampfbahn“, Hansaweg, 28197 Bremen

Beim sportlich-spaßigen Wettstreit gilt es, zehn Disziplinen zu absolvieren, um dabei möglichst viele Punkte für das Familienkonto zu sammeln. Außerdem können sich die Gruppenmitglieder bei Aufgaben wie zum Beispiel Hindernislauf oder Frisbee-Weitwurf untereinander vergleichen. Wer trifft öfter an der Torwand? Vater oder Tochter? Tante oder Nefte?

Für die Teilnahme gibt es drei Bedingungen:

Jede „Familie“ besteht aus zwei bis sechs Personen.

Die Gruppenmitglieder stammen aus verschiedenen Generationen. Jeweils mindestens ein Starter pro Gruppe muss minderjährig sein und einer erwachsen.

Die „Familienmitglieder“ brauchen nicht blutsverwandt zu sein. Wer den „Zehnkampf“ hinter sich gebracht hat, ist eingeladen, sich auf der Terrasse des Tennis-Clubhauses bei Kaffee, Kuchen, Bratwurst und Kaltgetränken zu erholen. Geeignetes Schuhwerk (keine Noppen, nur geringes Profil) vorausgesetzt, können auch die Tennisplätze für ein paar Schnupper-Schläge genutzt werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Unter allen Teilnehmer_innen wird eine Familien-Jahresmitgliedschaft im TSW verlost.

Dienstag, 19.08.2014

„Wir basteln uns Musik“ für Kinder ab 5 Jahre
Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr
Ort: Grundschule Rablinghausen, Dorfkampsweg 50, 28197 Bremen
Es werden Dinge gebastelt, mit denen man rhythmisch musizieren kann.
Anmeldung unter Telefon 0421/708 07 10 oder per E-Mail SvenJakisch@gmx.de

Donnerstag, 21.08.2014

„Teenies im Musikrausch“ ab 10 Jahre
Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr
Ort: Grundschule Rablinghausen, Dorfkampsweg 50
Hier darf auf verschiedenen Musikinstrumenten geübt werden, so dass zum Ende vielleicht sogar ein gemeinsames Lied gespielt werden kann.
Anmeldung unter Telefon 0421/708 07 10 oder per E-Mail SvenJakisch@gmx.de

Montag, 25.08.2014

„Wir gehen Minigolf spielen“
Treffpunkt: 14.00 Uhr / JuniorMotorPark (Jumicar), Senator-Apelt-Straße/Warturmer Heerstraße neben der A281
Sonderpreis für Ferienspaß: 1,50 €
Anmeldung bis 17.08.2014 unter Telefon 0421/54 71 07 oder per Mail angelika.alfke@gmx.de

Donnerstag, 28.08.2014

„Wir besichtigen die Feuerwehr für Kinder ab 6 Jahre
Feuerwache 4 in der Woltmershauser Allee
Treffpunkt: 9.40 Uhr Haltestelle Woltmershauser Friedhof
Bitte Fahrkarten mitbringen!!
Anmeldung bis 21.08.2014 unter Telefon 0421/547107 oder per Mail angelika.alfke@gmx.de

Samstag, 30.08.2014

„Bewegungslandschaft“ für Kinder vom Krabbelalter bis zwei Jahre
Ort: Schulturnhalle Rechtenflether Straße 24, 28197 Bremen
Uhrzeit 9.30 - 10.30 Uhr
Bitte den Kindern einen Jogginganzug und Rutschesocken bzw. Turnschuhe anziehen! Die Eltern sollten auch Turnschuhe anziehen, da die Übungsleiter nur „beratend“ zur Verfügung stehen!

Weitere Fragen? dann bitte unter Tel. 54 71 07 oder per Mail unter angelika.alfke@gmx.de melden.

Samstag, 30.08. und 06.09.2014

„Ping-Pong-Challenge“ für Kinder von 8 bis 15 Jahre
Zeit: 10.00 - 12.00 Uhr
Ort: Schulturnhalle Dorfkampsweg 50, 28197 Bremen
Mitzubringen sind: Sportzeug, Hallen-Turnschuhe, Tischtennisschläger (falls vorhanden)
Eltern sind herzlich willkommen

Samstag, 30.08.2014

„Bewegungslandschaft“ für Kinder von 3 - 5 Jahre
Ort: Schulturnhalle Rechtenflether Straße 24, 28197 Bremen
Uhrzeit 10.45 - 11.45 Uhr
Bitte den Kindern einen Jogginganzug und Rutschesocken bzw. Turnschuhe anziehen! Die Eltern sollten auch Turnschuhe anziehen, da die Übungsleiter nur „beratend“ zur Verfügung stehen!

Weitere Fragen? dann bitte unter Tel. 54 71 07 oder per Mail unter angelika.alfke@gmx.de melden.



Kayser-KFZ Meisterwerkstatt

Am Gaswerk 33
28197 Bremen
Tel 0421 52 93 93
www.kayser-kfz.de

Instandsetzung aller KFZ Typen, TÜV & AU
Zeitliche Flexibilität und faire Preise

Wir schrauben Sie glücklich !

**Gardinenmeister
Sonnenschutzmeister
Insektenschutzmeister**

Gardinenmeister Peter Lühning

Ihr Meister für Gardinen, Sonnen- und Insektenschutz.

Büro & Showroom
Violenstraße 9
28195 Bremen

Öffnungszeiten:
mittwochs von 9:30 bis 18:30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Mobil: 0151 19607736

mail@gardinenmeister.de www.gardinenmeister.de



**PASST IHRE
IMMOBILIE NOCH
ZU IHNEN?**

Wir beraten Sie gerne mit unserer
kostenlosen Marktwertanalyse*
zum Wert Ihrer Immobilie!

**HECHLER &
TWACHTMANN**
Immobilien GmbH

Parkallee 35
28209 Bremen

Tel: 0421 / 25 85 296
Fax: 0421 / 25 85 294

www.hechler-twachtmann.de



*In St., Fr., Weyle, Bier, Delmenhorst und umzu

Landhaus Zur Hexe

Steaks

Schnitzel

Pizza

MITTAGSMENÜ
Dienstag bis Freitag
ab € 6,90

Matjes

Nudeln

Fisch

FAMILIENFEIERN • BUFFET • VERANSTALTUNGEN

Öffnungszeiten: Di.-So. 11.⁰⁰-14.⁰⁰ Uhr und 17.³⁰-22.⁰⁰ Uhr

Rabblinghauser Landstr. 2a • 28197 HB • Tel. 0421/59 76 35 10

NEU



WAS WIE WER

Mehr kostenlos geht nicht

Ihr kostenloser Anzeigenmarkt!

Für Gewerbe und Privatanzeigen
Und zum Neueinstieg für eine Anmeldung bei
www.was-wie-wer.de

bekommen Firmen und Privat Personen aus Pusdorf,
ein Plakatkonto mit zeitlich UNBEGRENZTER Gekligkeit
im Wert von EUR 49,- Für das erste Jahr Geschenk!

Einfach im Anmeldeformular
unter Gutschein PUSDORF eingeben.

Juniormotorpark Neue Attraktion Offroad Parcours
Verkehrstraining ab 6 Jahre Formel 1 ab 9 Jahre



Kindergeburtstag - Kinderführerschein - F1Qualifikation



Partyhalle

www.partyhalle-bremen.de

www.juniormotorpark.de



Minigolf+ Offroad Parcours

Tel.: 0421/541661

**Hier könnte Ihre
Anzeige stehen.
Tel. 5 28 55 63**

G. BUUCK
DACHSANIERUNG GMBH

DACHDECKEREI
GERÜSTBAU

BIRKENRING 5
27412 TARMSTEDT
TELEFON 042 83/60 86 03

WOLTMERSHAUSER STR. 180
28197 BREMEN
TELEFON 04 21/54 39 17
TELEFAX 04 21/52 96 64

buuck-dachdeckerei@t-online.de

Energiesparende Klimaanlagen und Wärmepumpen von MITSUBISHI der Energieeffizienzklasse A++

ERJAWETZ

„Haus Gutenberg“ Rablinghauser Landstraße 19 • 28197 Bremen
Tel.: 04 21 / 54 51 91 • Fax: 04 21 / 54 42 48

MALERMEISTER

Alex 



Sommerzeit

Draußen blüht die Natur in den wunder-
schönsten Farben. Gönnen auch Sie Ihrem
Domizil einen frischen Anstrich.

Wir, das Malermeister Alex Team, haben uns
mit unserem neuen, dekorativen Ausstellungs-
raum genau auf diese Zeit vorbereitet.

Besuchen Sie uns doch einfach in unserer Aus-
stellung (nur nach telefonischer Anmeldung).
Wir beraten Sie ausführlich und beantworten
alle Ihre Fragen.

Kein Wunsch soll unerfüllt bleiben.

Malerarbeiten aller Art

- Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Anstriche
- Lasur-, Spachtel-
und Wischtechniken
- Kratz- und Reibeputze
- Teppichboden
und Laminat

**und vieles mehr
nach Ihren Wünschen**

Ihr Malermeister Alex

Alexander Erjawetz



Rablinghauser Landstraße 82 • 28197 Bremen
Telefon: 0421 / 54 04 65 • Fax: 0421 / 54 04 51
E-Mail: Alex@Erjawetz.de • www.malermeister-alex.de